

WINNING GROUP

JAHRES BERICHT

24

winninggroup



Inhalt

3	Vorwort Sebastian Wagner
4	Winning Group investiert nun in Segmente, die auch in der Krise wachsen Sebastian Wagner
10	Winning Group – Profil, Entwicklung
16	Investition als Partnerschaft: Entwicklung von Unternehmen mit Potenzial unter der Regie der Winning Group Peter Smataník
18	Menschen sind unser wertvollstes Kapital Milan Jirgl, Lenka Baumanová
20	Stabilität, Verspieltheit und Offenheit für Herausforderungen sind Teil unserer DNA Tereza Tomíčková
24	Segmente: Automotive, Construction, Properties, Leisure & Services
26	Europa ist nach wie vor Synonym für das Premiumsegment Vedran Biljaka
30	Manchmal ändern sich die Spielregeln sogar mitten im Spiel Ondřej Blaho
50	Wir haben unsere Position auf dem tschechischen Markt gefestigt und blicken weiter nach vorn David Zehnálek
54	Komfortabel leben. In der Natur als auch im Stadtzentrum Kateřina Jelínková, Kamil Vokurek
58	Industrieimmobilien bringen Ertrag. Wie sich Produktionshallen zu einer strategischen Säule der Winning Group entwickelt haben Winning Group Julian Lehrmann
62	Winning Entertainment: Erlebnisse, die Business und Kultur stärken
66	Drei Restaurants, ein Ziel: ein außergewöhnliches Erlebnis ohne Kompromisse Jerzy Packowski
68	Winning Fitness: Der Sieg entsteht im Kopf. (Und erst danach in den Muskeln) Jozef Balej
72	Erlebnisse? Am längsten erinnern wir uns an die gemeinsamen Erlebnisse
78	Konsolidierter Jahresabschluss

Liebe Leserinnen, liebe Leser

das Jahr 2024 war für die Winning Group eine Zeit klar definierter Prioritäten und Ergebnisse, auf die wir stolz sein können. Unser Ziel war es, das Portfolio neu zu strukturieren, die Profitabilität zu sichern und die Kapitalstabilität zu stärken. Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen haben wir solide Resultate erzielt: einen Umsatz von 250 Mio. EUR, ein EBITDA von 26 Mio. EUR und einen Reingewinn von 7 Mio. EUR. Hinter diesem Erfolg stehen das Talent und die Entschlossenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Segmenten.

Wir haben die Gruppe um neue Säulen erweitert – Industrieimmobilien und Frischlebensmittel in den Segmenten Winning Properties und Winning Vital. Im Bereich Leisure & Services haben wir unser Restaurantportfolio um einen Musikclub und eine Fitnessstudiokette ergänzt. Im Automotive-Segment sind wir mit der Restrukturierung von Winning BLW vorangekommen und haben durch den Verkauf der Gesellschaften Winning CoFo und Winning Plastics unsere Kapitalbasis signifikant gestärkt.

Die Division Construction hat ihre Rolle als Zugpferd der Gruppe bestätigt, indem sie in einem herausfordernden Marktumfeld überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt hat. Projekte wie der neue Pavillon des Universitätsklinikums Olomouc oder der BiopharmaHub sind ein Beweis für unsere technische Expertise, unsere starke Marktposition und nicht zuletzt für die Fähigkeit unserer Teams, auch unter schwierigen Bedingungen erfolgreich zu sein.

Das Jahr 2025 sehen wir als Chance, an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen und weiter zu wachsen – sowohl organisch als auch durch Akquisitionen. Winning Properties entwickelt sich zu einer stabilen Säule der gesamten Gruppe, Construction hat eine hohe Auslastung, und im Automotive-Segment werden wir Winning BLW weiterhin systematisch an die neuen Marktbedingungen anpassen.

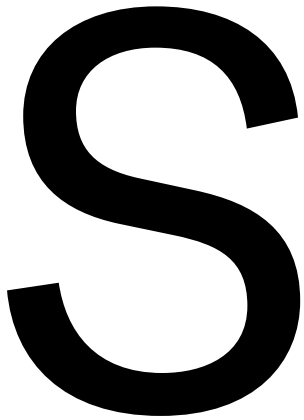
Ich danke allen unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Partnern für ihren Einsatz. Ich bin überzeugt, dass 2025 dank unserer gemeinsamen Arbeit und des gegenseitigen Vertrauens ein wirkliches *winning* year wird!

Sebastian Wagner
Chief Executive Officer



Sebastian Wagner: Winning Group investiert nun in Segmente, die auch in der Krise wachsen

Das Jahr 2024 wird als eine bedeutende Etappe der Portfolio-Transformation in die Geschichte der Winning Group eingehen. Nach dem Ausstieg aus Teilen des Automotive-Segments hat sich die Gruppe zu einem wichtigen Akteur im Bereich Industrieimmobilien entwickelt und ist neu auch in Branchen wie Leisure & Services eingetreten, hat Winning Vital gegründet und ist somit in Bereichen aktiv, in denen die Nachfrage nicht zyklisch, sondern langfristig wachsend ist. Trotz der schwierigen geopolitischen und wirtschaftlichen Lage erzielte die Winning Group im Jahr 2024 ein positives Ergebnis, senkte die Verschuldung und schuf sich eine starke Kapitalbasis. Vor allem das Segment Construction konnte seine hohe Leistungsfähigkeit auch in anspruchsvollen Marktbedingungen behaupten und bestätigte seine Rolle als Zugpferd des gesamten Portfolios.



Sind Sie mit den Geschäftsergebnissen der Winning Group für 2024 zufrieden?

Ja, wir haben ein EBITDA von 26,1 mil. EUR erreicht, der Reingewinn lag bei 7,2 mil EUR. Die Verschuldung ist heute ebenfalls hervorragend. Das bedeutet mehr Freiheit. Jetzt freuen wir uns auf die nächste Phase der Winning Group, die weniger von einzelnen Branchen und stärker von Investitionen geprägt sein wird. Gleichzeitig möchte ich wie immer unser Team im Bereich Construction ausdrücklich loben. Es hat perfekt und stabil gearbeitet, wie eine Lokomotive, die die gesamte Gruppe zieht, und das, obwohl 2024 für die Bauwirtschaft alles andere als einfach war. Also großer Applaus.

Wie wird sich die neue Investitionsausrichtung der Gruppe bemerkbar machen?

Mir wurde klar, dass die Winning Group ihren Horizont über Automotive und Construction hinaus erweitern muss. Wir wollen alles machen, was für uns Sinn ergibt und wo wir Potenzial sehen. Ein Impuls für diese Veränderung war unter anderem das Angebot eines US-Unternehmens zum Kauf von Winning CoFo und Winning Plastics.

Ein Angebot, das Sie angenommen haben.

Wie bewerten Sie diese ersten großen Verkäufe?

Rückblickend sehr positiv. Automotive als Sektor befindet sich weiterhin im Abwärtstrend, und wären wir heute dort noch so stark engagiert, wäre der Einfluss auf die Winning Group deutlich spürbarer. Stattdessen haben wir Schulden abgebaut und eine starke Vermögensbasis geschaffen. Die Automobilwerke haben wir ohne Immobilien verkauft, wodurch wir zugleich zu einem bedeutenden Player im Bereich Industrial Real Estate wurden. Gleichzeitig konnten wir uns voll auf die Umstrukturierung von Winning BLW konzentrieren, die unser wichtigstes Eisen im Feuer bleibt.

Winning Plastics war bislang der letzte Ausstieg.

In welchem Zustand haben Sie Plastics verkauft?

Es hat uns zwei Jahre harter Arbeit gekostet, bis wir das Werk in Diepersdorf stabilisiert hatten. Wir mussten sehr ins Detail gehen – den Mitarbeitern grundlegende Dinge erklären, die für mich selbstverständlich sind, dort aber nicht funktioniert haben. Als wir Plastics übernommen haben, machte das Unternehmen monatlich einen EBITDA-Verlust von 2–3 Millionen Euro. Durch systematische Maßnahmen haben wir es ins Plus geführt. Dann kam jedoch die nächste entscheidende Herausforderung – neue Aufträge mussten gewonnen werden. In der Kunststoffindustrie sind die Produktionszyklen nicht so lang wie beispielsweise bei BLW, wo ein Produktzyklus bis zu zehn Jahre dauern kann. Bei Kunststoffteilen sind es lediglich 4–6 Jahre, da jede Modelländerung eines Autos neue Teile und neue Produktionen erfordert. Und genau in dieser Phase tauchte ein Käufer auf. Das Angebot kam von einem Unternehmen, das in seiner eigenen Gruppe genügend Aufträge hatte, um unsere Werke auszulasten. Darüber hinaus plante es weitere Akquisitionen, um den gesamten Sektor stärker zu konsolidieren. Das ergab Sinn. Für uns, für das Unternehmen und für den Käufer. Zudem generierten die Verkäufe Kapital, das uns den Freiraum verschafft, in Ruhe zu entscheiden, wie wir die Mittel künftig einsetzen.

Wie also?

Wir konzentrieren uns auf Märkte mit langfristig stabiler Nachfrage und Wachstumstrend. Genau dort wollen wir als Gruppe präsent sein. Die Nachfrage in der Automobilindustrie ist nicht mehr so stabil wie früher, dagegen sind Branchen wie Bezogene Leistungen oder Lebensmittelproduktion langfristig ausgeglichener – das ist für uns attraktiv. So haben wir im Freizeitsegment in die Kette moderner Fitnessstudios Winning Fitness investiert. In diesen Bereich sind wir mit einem sehr ambitionierten Geschäftspartner eingestiegen, dank dem wir jetzt auch mehr Endorphine im Blut haben.

Planen Sie, Automotive ganz zu verlassen?

Nein, auf keinen Fall. Wir sind mit Automotive groß geworden und unsere besten Leute im Team sind Top-Experten auf diesem Gebiet, die die gesamte Branche weiterbringen können. Winning BLW zum Beispiel hat ein hervorragendes Produkt. Wir haben massiv in die Werke investiert und sehen Potenzial für weitere Verbesserungen – insbesondere durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Robotik. Das neue Werk in Penzberg produziert jährlich 70.000 Teile – das ist ein großer Erfolg.

Der Einstieg in neue Segmente bedeutet also nicht den Rückzug aus den alten...

Es geht um eine Erweiterung unseres Spektrums – pragmatisch und datenbasiert. Wir sehen einen wachsenden Trend: Menschen sind bereit, mehr Geld für Lebensqualität auszugeben, auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten. Sie wollen stärker in Gesundheit und Freizeit investieren. Die junge Generation gibt ihr Geld für Bezogene Leistungen, Sharing Economy und Freizeitangebote aus. Das spiegelt sich auch in unseren jüngsten Akquisitionen wider – etwa im Kauf des Brünner Kulturzentrum SONO.

Sind Sie überzeugt, dass Sie ein Kulturzentrum erfolgreich betreiben können?

Wir haben hervorragende Manager gefunden, denen ich voll vertraue – deshalb habe ich keine Bedenken. Außerdem wissen Sie, wie gern ich neue Dinge lerne, und das hier ist eine perfekte Gelegenheit – nicht nur im Unterhaltungs- und Eventbereich, sondern auch in der Hotelbranche, da das SONO auch ein Hotel umfasst. Ich beobachte den Hotelmarkt in ganz Europa schon länger; nach der Pandemie kam ein Rekordwachstum, die Menschen wollen mehr reisen. Gleichzeitig bauen wir ein Expertenteam auf, das künftig unter dem Dach von Winning Entertainment nicht nur den Betrieb von SONO 2.0, sondern auch weitere ambitionierte Projekte im Entertainment- und Freizeitbereich leiten soll.

Zum SONO gehört auch ein Restaurant. Es wird Ihr drittes Gastronomieprojekt in Brunn nach dem Vittorio Restaurant und dem Pavillon Steak House sein. Wie kommt es, dass Sie einer der wenigen Unternehmer sind, die sich nicht über die Härte des Gastronomiegeschäfts beklagen?

Es stimmt, dass wir als einer der wenigen unsere Restaurants langfristig profitabel betreiben – und das, obwohl wir während der Covid-Pandemie angefangen haben. Dafür gibt es ein recht einfaches Rezept: Im Gastronomiegeschäft ist es entscheidend, dass man es für die Menschen macht. Man muss sich im Detail damit beschäftigen, was die Gäste tatsächlich wollen – und das Geschäft nicht nur nach den eigenen Vorlieben ausrichten.

2024 sind Sie durch die im Eigentum verbliebenen Automotive-Hallen zu einem bedeutenden Akteur im Bereich Industrieimmobilien geworden. Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Wir haben Mieter mit einem langfristigen Mietvertrag über 20 Jahre – eine bessere Garantie für stabile Einnahmen kann man kaum haben. Aber wir sind nicht nur ein passiver Vermieter, sondern suchen wie immer nach Potenzial – etwa für Teilumbauten oder eine bessere Nutzung der Gebäude. Außerdem konzentrieren wir uns auf den Ausbau unseres Immobilienportfolios. Viele Unternehmen kämpfen derzeit mit Liquiditätsengpässen – insbesondere in der Automobilindustrie – und für sie kann es sinnvoll sein, durch den Verkauf von Immobilien schnell Bargeld zu generieren. Für uns ist das eine potenzielle Gelegenheit, das Portfolio zu erweitern. Um dies zu ermöglichen, arbeiten wir aktuell an der Refinanzierung

unseres gesamten Immobilienbereichs. Wir verfügen über Gebäude im Wert von 80 Millionen Euro und suchen Wege, daraus zusätzliches Kapital zu schöpfen, um gegebenenfalls weitere Immobilien zu erwerben.

Würden Sie sich eher nach bestehenden Industriehallen und Logistikzentren umsehen oder auch „Greenfield“-Entwicklungen in Betracht ziehen?

Immobilien haben immer Vor- und Nachteile. Der Vorteil ist ein stabiler Ertrag – die Nachfrage nach Industrie- und Lagerflächen ist hoch. Der Nachteil: Wenn man eine neue Halle auf der grünen Wiese baut, muss man sie zum Marktpreis errichten. Aus dieser Sicht erscheint mir der Markt für bestehende Immobilien interessanter, da sich dort gute Gelegenheiten finden und vorteilhafte Geschäfte abschließen lassen. Wie immer wollen wir Möglichkeiten suchen, bei denen eine Win-Win-Situation entsteht – also investieren und gleichzeitig Unternehmen bei ihren Bedürfnissen unterstützen.

Sie erwähnen, dass die Automobilindustrie mit Cashflow-Problemen kämpft. Wann können wir eine Trendwende erwarten?

Die Produktion in der Automobilindustrie ist 2024 um 25 % zurückgegangen. Alle Unternehmen in diesem Segment haben ihre Kräfte im Wesentlichen auf eines konzentriert – Verhandlungen mit Kunden über Kompensationen und Personalabbau. Die politische und wirtschaftliche Situation in Deutschland trägt ebenfalls nicht zur Besserung bei. Die Kernkraftwerke wurden stillgelegt, deutsche Energie ist die teuerste der Welt. In Texas kostet Energie nur 33 % dessen, was sie in Deutschland kostet. Wenn man ein technologisch gutes Produkt hat, kann man überleben, aber nicht viel verdienen. Und wenn man dazu noch das Sozialsystem nimmt, das Arbeit in Deutschland extrem teuer macht, ist man schnell nicht mehr wettbewerbsfähig. Meine Schätzung? Die deutsche Automobilindustrie wird sich frühestens in vier Jahren erholen. Leider fehlt bislang der Impuls für einen Neustart.

„Ich glaube weiterhin an die Innovationskraft Europas. Ich glaube, dass wir nach wie vor einen wissenschaftlichen und technologischen Vorsprung haben. Aber zugleich sind wir zu bequem geworden. Jetzt ist es notwendig, dass sich das alle bewusst machen und wieder härter arbeiten.“

Was könnte dieser Impuls sein?

Die Schaffung eines gesünderen unternehmerischen Umfelds. Ich glaube weiterhin an die Innovationskraft Europas. Ich glaube, dass wir nach wie vor einen wissenschaftlichen und technologischen Vorsprung haben. Aber zugleich sind wir zu bequem geworden. Jetzt ist es notwendig, dass sich das alle bewusst machen und wieder härter arbeiten. Dann können wir vorankommen.

Neben Leisure & Services planen Sie auch den Einstieg in die Lebensmittelbranche. Worauf wollen Sie sich konkret konzentrieren?

Wir haben uns gesagt, dass wir ein Projekt wollen, das strategisch sinnvoll ist und gleichzeitig eine neue Herausforderung für uns darstellt. Wir haben eine Reihe von Unternehmen in Spanien geprüft, die sich auf die Produktion von Zitrusfrüchten spezialisiert haben – einem einzigartigen Spitzenprodukt der Region. Valencia und Umgebung sind das Epizentrum dieser Branche. Schaut man sich den Markt genauer an, stellt man fest, dass im Zitrussektor derzeit eine starke M&A-Aktivität herrscht. Amerikanische Private-Equity-Fonds investieren dort massiv, es findet eine Konsolidierung statt. Genau solche Märkte interessieren uns, weil sie Wachstumspotenzial bieten.

Was reizt Sie daran am meisten?

Die operative Seite. Als wir uns die Fabriken angesehen haben, waren sie meist im Besitz von Familien, die sie dreißig Jahre zuvor gegründet hatten und seitdem über Generationen weitergeben. Wir hingegen sind von der Automobilindustrie geprägt und an extrem effiziente Prozesse und ständige Produktionsverbesserungen gewöhnt. Genau deshalb sehen wir ein enormes Potenzial für Optimierung. Ein großer Teil der manuellen Arbeit lässt sich automatisieren und rationalisieren. Unser primärer Fokus liegt daher auf der Optimierung von Prozessen und ihrer Weiterentwicklung auf ein höheres Niveau. Die bestehenden Eigentümer sind hervorragende Geschäftsleute – ihre Marken, wie zum Beispiel Madremia, genießen einen ausgezeichneten Ruf –, aber sie sind weniger auf Prozessmanagement und Produktionsorganisation ausgerichtet. Genau dort sehen wir Gelegenheit für eine Win-Win-Situation: Wir steigern die Effizienz, und sie bringen das kommerzielle Know-how ein.

Bisher haben Sie etablierte Unternehmen akquiriert, die Sie teilweise umstrukturieren mussten. Aber Sie haben schon früher erwähnt, dass Sie auch an kleineren Projekten interessiert sind. Bedeutet das, dass Sie sich auch Start-ups ansehen?

Unbedingt. Im Jahr 2024 haben wir einen Partner unterstützt, mit dem wir unser erstes Brünner Fitnessstudio Winning Fitness aufgebaut haben. Ziel sind zwanzig Filialen innerhalb von fünf Jahren in der ganzen Republik – die moderne und saubere Einrichtungen, Top-Geräte und Spitzen-Trainer gemeinsam haben. Wenn wir Potenzial sehen und einen Partner haben, dem wir vertrauen und der den nötigen Ehrgeiz mitbringt, sind wir bereit, in Projekte jeder Größenordnung einzusteigen. Früher hatte ich den Drang, alles zu 100 % selbst zu besitzen und zu steuern. Heute sehe ich das anders. Wir sind gern bereit, Geld bereitzustellen und helfen bei Management und Prozessführung, aber wir brauchen einen starken Partner, der das Projekt voranbringt. In jedem Fall wollen wir nicht einfach nur etwas übernehmen, das schon funktioniert – unser Ziel ist es stets, Dinge besser zu machen.

Man sieht Ihnen an, dass in Ihrem Kopf Ideen und Pläne sprießen ...

Früher war ich zu sehr in die operative Arbeit vertieft. Jetzt habe ich Zeit, an die Zukunft zu denken – nicht an morgen, sondern an übermorgen. Und die Winning Group ist heute stabiler denn je. Ich wage zu sagen: Uns kann nichts erschüttern.

Wir bringen
unsere Unternehmen
mit ihrer gesamten
Branche voran

249

Millionen €

Umsätze

26

Millionen €

Normalisiertes EBITDA

0,76 ×

Normalisierter Finanzhebel

1.213

Mitarbeiter

Team



**Wir unternehmen
und investieren nur in
Unternehmen, die wir
strategisch weiterentwickeln
können. Für uns gibt es nur
ein Ziel: Wir wollen sicherstellen,
dass jedes unserer
Unternehmen das beste
in seiner Branche ist.**

profil

Wir gehen Akquisitionen mit einer langfristigen Vision an

- wir sind strategischer Investor und langfristiger Eigentümer
- wir kaufen Unternehmen mit einer klaren Vision für deren erfolgreiche Integration in die Gruppe
- einzelne Geschäftseinheiten profitieren erheblich von gruppenweiten Synergien

Wir vertrauen unseren Leuten voll und ganz

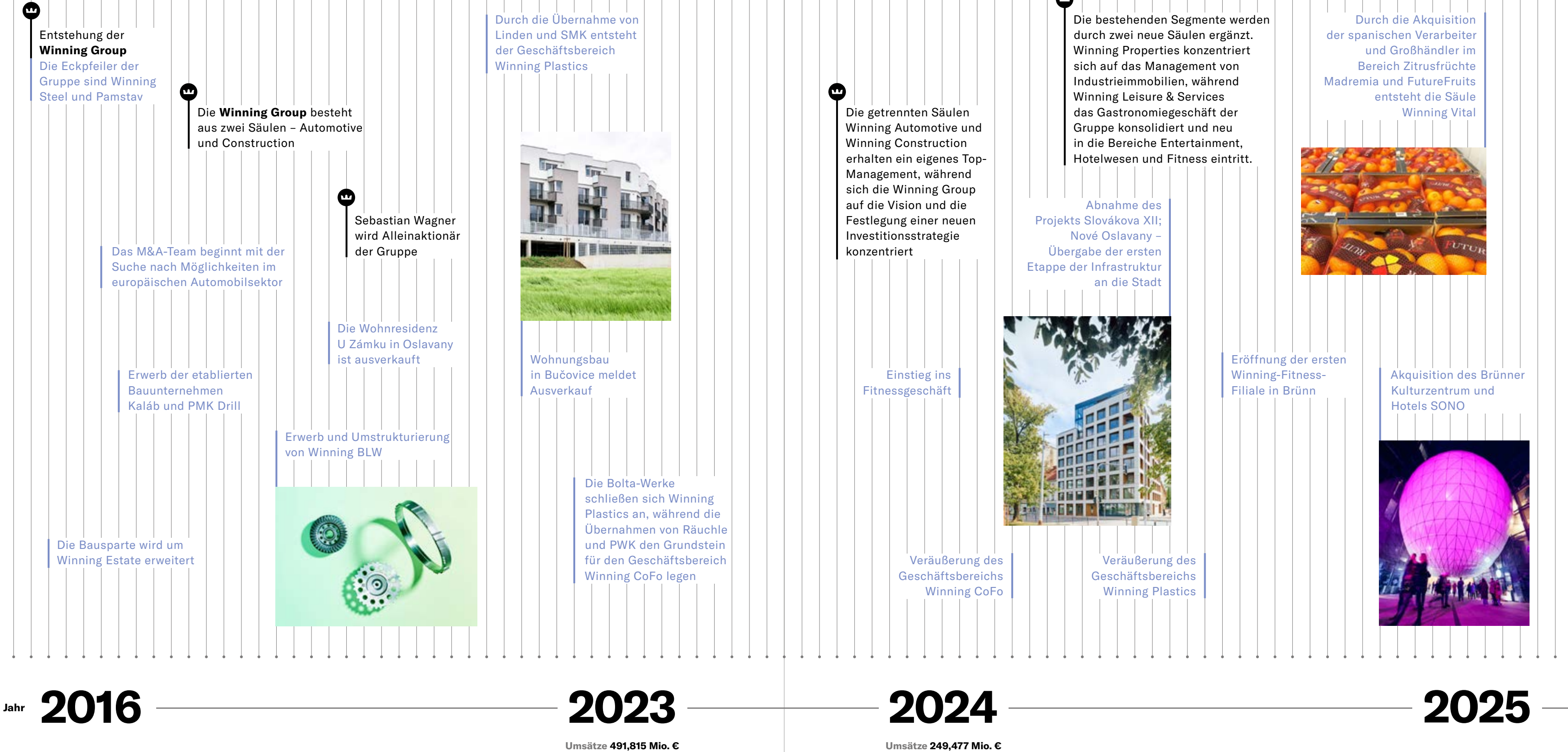
- unsere dezentrale Struktur schafft starke und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten
- die Unternehmensleitung verfügt über genügend Handlungsspielraum, was zu schnellen und aktiven Entscheidungen führt
- unsere Mitarbeiter sind eher Unternehmer – sie leiten ihre Projekte, die für sie Sinn machen

Wir entwickeln Unternehmen strategisch

- bei Übernahmen führen wir ein zahlenorientiertes Management mit Schwerpunkt auf dem Cashflow ein
- wir wenden die besten Standards der Produktionsprozesse durch das Operational Excellence-System an
- wir entwerfen einen Aktionsplan mit dem Ziel, Marktführer im entsprechenden Segment zu werden

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist für uns sine qua non

- unabhängig von fossilen Brennstoffen und deren Herkunftsländern ist für uns von zentraler Bedeutung
- wir sehen den Klimawandel als grundlegende Bedrohung für den Planeten, die Menschen und damit auch für die Wirtschaft
- wir setzen uns mutige grüne Ziele und wollen diese schneller erreichen als geplant



Investition als Partnerschaft: Entwicklung von Unternehmen mit Potenzial unter der Regie der Winning Group



Akquisitionsziele

Größe	Rentabilität	Finanzierung	Wert
Mindestumsatz 25 Mio. €, maximaler Umsatz 250 Mio. €	Potenzial zur Erzielung von 10 % EBITDA nach Umstrukturierung oder Integration innerhalb der Gruppe	Kombination von Eigenkapital und Bankkapital	Gesamtwert des Unternehmens bis zu 100 Mio. €

Im Geschäftsleben gibt es keine festen Szenarien, aber jeder Unternehmer stellt sich irgendwann die Schlüsselfrage: Wie bringe ich mein Unternehmen weiter voran? Manchmal lautet die Antwort: durch eine strategische Investition. Ein anderes Mal: durch einen neuen Partner, der Kapital, Know-how oder Managementunterstützung einbringt. Genau in solchen Situationen öffnet sich der Raum für die Winning Group – einen Investor, der nicht nach kurzfristigen Spekulationen sucht, sondern nach langfristigen Partnerschaften mit Unternehmen, die über Wachstumspotenzial verfügen.

„Unternehmer, die sich an uns wenden, denken meist nicht nur über einen Unternehmensverkauf nach. Häufiger suchen sie einen Partner, der ihnen hilft, die Produktion zu skalieren, in neue Märkte zu expandieren oder das Geschäft insgesamt zu beschleunigen“, beschreibt Peter Smatanik, CFO der Winning Group, die Hintergründe einer Zusammenarbeit und ergänzt: „Ein erfolgreicher Unternehmer sieht zum Beispiel eine Wachstumschance, ihm fehlt jedoch das Kapital, um seine Kapazitäten zu verdoppeln. Oder er möchte in neue Märkte eintreten und weiß nicht wie. Genau an dieser Stelle kommen wir ins Spiel.“

Was ist entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Die Winning Group konzentriert sich in erster Linie auf Sektoren, die sie gut kennt und in denen sie über langjährige Erfahrung verfügt – Bauwesen, Automotive und Freizeitdienstleistungen. Darüber hinaus ist sie opportunistischen Akquisitionen gegenüber offen, wenn sie strategisch Sinn ergeben. „Wichtig ist für uns das Verständnis der Branche, ihrer Trends und das sogenannte Upside-Potenzial einer Akquisition – also ob wir darin Wachstum sehen“, sagt Smatanik. „Entscheidend sind weniger die aktuellen Ergebnisse eines Unternehmens, sondern vielmehr die Vision für die Zukunft.“

In der Vergangenheit hat die Winning Group mehrere erfolgreiche Allianzen mit Partnern geschlossen, deren gemeinsamer Nenner starkes Know-how und eine klare Vision war. Nicht weniger wichtig ist jedoch das gegenseitige Verständnis. „Die menschliche Komponente ist das Alpha und Omega für den Erfolg jeder Kooperation. Sie funktioniert nur, wenn die Partner fair und zuverlässig sind“, betont Smatanik.

Unternehmen, die erfolgreich sein wollen, müssen fähig sein, sich schnell an einen sich verändernden Markt anzupassen. „Geschwindigkeit ist der Schlüssel. Wir sehen viele Unternehmer, die 15 Jahre in die Perfektionierung ihres Produkts investieren. Hätten sie jedoch schon frühzeitig einen Partner gewonnen und in Wachstum investiert, wären sie heute an einem ganz anderen Punkt. Im Business wie in der Evolution überleben diejenigen, die sich am schnellsten anpassen.“

Fokus auf Wachstumsbranchen

Die Winning Group konzentriert ihre Investitionen auf Bauwesen, Automotive, Leisure & Services und Winning Vital. Der Grund liegt nicht nur in der Expertise der Teams, sondern auch in klar erkennbaren Trends, die für stabiles Wachstum sorgen. „Wenn sich die Trends bestätigen, werden die Menschen mit der Einführung der Vier-Tage-Woche mehr Freizeit außer Haus verbringen. Selbst wenn die Konsumenten sparen, wird der Freizeitsektor wachsen, weil sich die Zeit für Aktivitäten außerhalb der Arbeit verdoppelt“, erklärt Smatanik und ergänzt: „Dasselbe gilt für den Bereich der gesunden Ernährung – die Präferenzen entwickeln sich in Richtung Obst, Gemüse und pflanzliche Ernährung. Und wir wollen Teil dieser Entwicklung sein.“

Offenheit für neue Chancen

Wenn eine Investition strategisch sinnvoll ist, hat die Winning Group kein Problem damit, gewohnte Pfade zu verlassen und Neues zu wagen. „Flexibilität war schon immer unser Wettbewerbsvorteil – wir haben zwar eine klare Vision, in welche Segmente wir investieren wollen, dabei scheuen wir uns jedoch nicht, auch opportunistisch zu handeln. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir unnötige Risiken eingehen. Entscheidend ist, dass wir stets erfahrene Partner mit Know-how suchen, mit denen wir Mehrwert schaffen können.“

Menschen sind unser wertvollstes Kapital

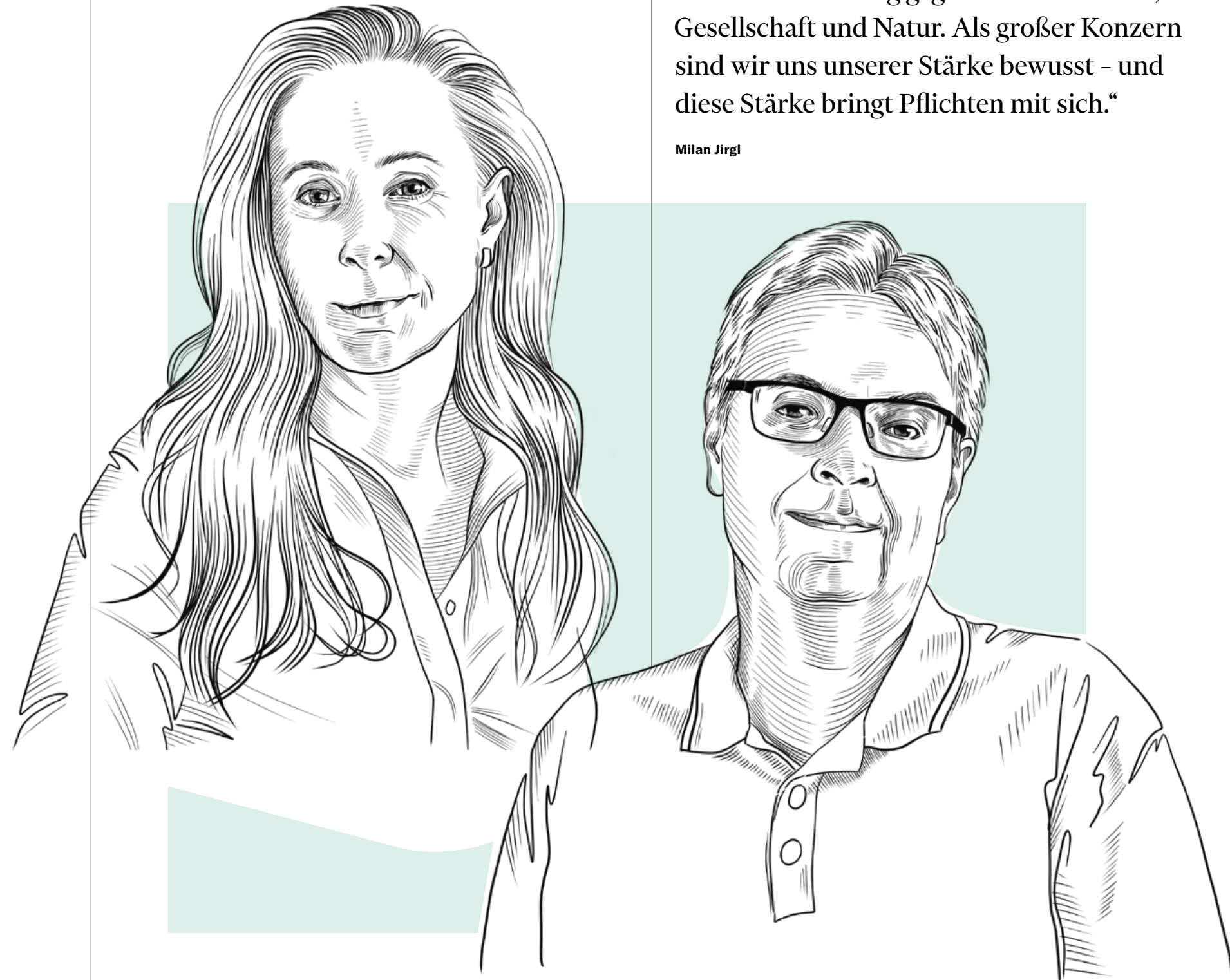
Milan Jirgl Director Compliance
Lenka Baumanová Manager QEHS

Die Winning Group bringt eine Vielzahl von Branchen zusammen, von Bauunternehmen über die Automobilindustrie bis hin zu Unterhaltungsindustrie und Gastronomie. Was sie voneinander unterscheidet, sind Prozesse, Anforderungen, die Persönlichkeit von Teams und Einzelpersonen. Jedes Unternehmen hat innerhalb der Gruppe seinen eigenen Rhythmus und Charakter. Aber wir alle haben viele Gemeinsamkeiten.

Nachhaltige Entwicklung ist für uns keine externe Anweisung, sondern unsere innere Überzeugung. Unsere ESG-Strategie – die ökologische, soziale und Governance-Säule unseres Handelns – ist zu einem organischen Bestandteil unserer Entscheidungsfindung, Planung und Unternehmensleitung geworden. Sie ist Ausdruck unserer Unternehmenskultur und eine echte Verpflichtung, die über formale Rahmenbedingungen hinausgeht. ESG verstehen wir als Chance – für Wachstum, für Menschen und für die Gesellschaft.

Aus ökologischer Sicht fördern wir Recycling, reduzieren Emissionen und suchen in jedem Projekt nach Einsparungen – nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch, was CO₂-Emissionen angeht. Unsere Partner sind ein Teil davon. Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung achten wir auf faire Arbeitsbedingungen, Diversität, Talentförderung und ein sicheres Umfeld. Auch unser Management geht mit gutem Beispiel voran, wenn es um die Einhaltung von Unternehmensethik und Transparenz geht. Angesichts der Größe und Vielfalt unserer Holding haben wir die einmalige Chance, die Zukunft verantwortungsvollen Unternehmertums in Tschechien aktiv mitzugestalten. Und wir nehmen diese Verantwortung ernst.

Großen Wert legen wir auf Qualität. Darunter verstehen wir nicht nur die präzise Ausführung von Bauprojekten und zufriedene Kunden, sondern auch die Fähigkeit, zuzuhören, zu evaluieren und uns kontinuierlich zu verbessern. Wir haben das Feedback-Management optimiert, in die Digitalisierung von Kontrollprozessen investiert und uns Ziele gesetzt, die messbar und realistisch sind. Damit wollen wir das hohe Vertrauen unserer Investoren, Kunden und Partner bewahren.



„Wir glauben, dass die Zukunft nicht nur aus Beton, Stahl und Glas bestehen wird. Wir bauen sie aus Werten und Vertrauen – zwischen uns und unseren Kunden und innerhalb unserer Teams. Aus Verantwortung gegenüber Menschen, Gesellschaft und Natur. Als großer Konzern sind wir uns unserer Stärke bewusst – und diese Stärke bringt Pflichten mit sich.“

Milan Jirgl

Stabilität, Verspieltheit und Offenheit für Herausforderungen sind Teil unserer DNA

Tereza Tomíčková HR director

Wir sind eine große, stabile Gruppe mit über 1.300 Mitarbeitenden – und wir wachsen weiter. Bei uns herrscht nicht das Chaos kleiner Firmen, aber wir sind auch kein Konzern voller Schablonen, leerer Phrasen und Ideale, die in der Praxis scheitern. Entscheidend für uns sind ein hohes professionelles Niveau und die Authentizität jedes Einzelnen. Wir legen keinen Wert auf Titel oder Äußerlichkeiten, sondern betrachten die Arbeit durch die Brille der Verantwortung. Wir glauben an eine Balance zwischen Herausforderung und Sicherheit, Eigenständigkeit und Unterstützung, zwischen Unternehmensentwicklung und persönlichem Wachstum.

In der heutigen Welt reicht ein stabiles und solides Einkommen nicht mehr aus, um jemanden zur Arbeit zu motivieren. Große Unternehmen setzen daher im Personalmarketing auf ein breites Angebot an vermögenswirksamen Leistungen und auf eine Unternehmenskultur, die oft zu einer persönlichen Ideologie stilisiert wird, mit der sich alle identifizieren sollen. Man präsentiert das Unternehmen als „Familie“ – und in der Praxis stößt der Mitarbeiter dann auf einen Widerspruch zur Realität. Im besten Fall sind es leere Worte, im schlimmsten Fall sind sie eine Last. Für Tereza Tomíčková, HR-Direktorin der Winning Group, und für die Konzernleitung ist klar: Diesen Weg wollen wir nicht gehen. Keine künstlichen Masken. An erster Stelle stehen Leistung, Ergebnisse sowie eine verantwortungsbewusste, professionelle Haltung – aber jeder darf hier er selbst sein und sich nur die Aktivitäten und Sonderleistungen aussuchen, die zu seinen persönlichen Prioritäten passen.



„Jeder findet hier etwas für sich.
Auch ich – ich liebe die Vielfalt und die
Energie der Menschen um mich herum.“

Unsere Unternehmenskultur entsteht nicht durch Vorgaben von oben, sondern wächst organisch. Jeder Mitarbeiter findet auf authentische Weise, was ihm am nächsten steht.



„Ich genieße es, hier Kolleginnen und Kollegen fürs Radfahren zu haben, den Kopf in der Natur frei zu bekommen. Das wird mir jetzt während meiner bevorstehenden Elternzeit fehlen.“

Denisa Jonášová 5 Jahre bei Winning PS



„Meine Arbeit ist sehr sozial – genau wie ich. Es macht mir Freude, unter Menschen zu sein, ob im Restaurant, mit Freunden oder auf der Firmenfeier.“

Lukáš Pecan Restaurantmanager Pavillon Steak House, wo er seit ihrer Eröffnung beschäftigt ist



„Meine Arbeit erfüllt mich – das ist für mich das Wichtigste. Am besten entspanne ich allein im Fitnessstudio.“

Ali Tosun Leiter des Betriebs BLW, bei dem er bereits seit 37 Jahren tätig ist



„Firmenfeiern meide ich – ich feiere nur abgeschlossene Projekte, die es wert sind.“

Radim Večeřa seit 2011 Bauleiter bei PAMSTAV

Martin Mynář Tontechniker bei SONO, Mit dem er seit 2016 harmonisiert



„Meine Arbeit ist meine Leidenschaft. Absolut. Wenn ich abschalte, brauche ich Ruhe, Stille, Natur – und Entspannung mit der Familie.“

winninggroup

Automotive

Construction

Properties

Leisure & Services



Winning Automotive basiert auf erstklassigem Know-how und präzise gesteuerter Leistungsfähigkeit. Wir stützen uns auf das europäische Technologieerbe und schöpfen aus langjähriger Branchenerfahrung.

Wir bauen Unternehmen mit hochentwickelter Produktion, intelligenter Automatisierung und energieeffizienten Betrieben auf. In einem Segment, in dem jeder Mikrometer zählt, investieren wir in Firmen mit einzigartigen Produkten, einer klaren Vision nachhaltiger Entwicklung und starkem Optimierungspotenzial.



Winning Construction steht heute wie morgen für Bauten, die Bestand haben. Es ist Synonym für Fachkompetenz, Verantwortung und stabiles Wachstum über Regionen und Bausektoren hinweg.

Wir sind überzeugt, dass jedes Bauwerk nicht nur funktional und ästhetisch sein sollte, sondern auch Verantwortung gegenüber seiner Umgebung widerspiegeln sollte. Wir verbinden präzises Projektmanagement, technische Qualität und absolute Zuverlässigkeit. Unsere Teams garantieren höchste Standards in allen Segmenten – von monolithischen Konstruktionen über Wohnungsbau bis hin zu Generalunternehmerleistungen.



Winning Properties verwaltet Premium-Produktionsstandorte mit überdurchschnittlicher Mietrendite und starkem Entwicklungspotenzial.

Industrieimmobilien zählen mit minimalem Leerstandsrisiko und hoher Attraktivität für neue Mieter zu den stabilsten Säulen des Immobilienmarktes. Dank langfristiger Verträge mit renommierten Partnern liefern unsere Assets stabile und planbare Erträge, die wir durch aktive Weiterentwicklung noch maximieren wollen.



Winning Leisure & Services tut alles dafür, Menschen das zu geben, was sie zu Menschen macht: Freude, Erlebnisse, Komfort und Zufriedenheit.

Von Spitzengastronomie über Hotels bis hin zu Kulturveranstaltungen und Fitness schaffen wir ein lebendiges Ökosystem aus Erlebnissen, hochwertigen Dienstleistungen und innovativen Business-Synergien. Wir konzentrieren uns auf Branchen, die nicht zyklisch, sondern langfristig wachstumsstark und selbst in Krisenzeiten widerstandsfähig sind.



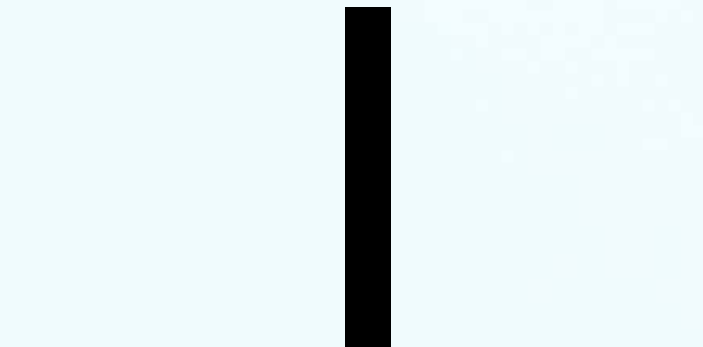
interview

Europa ist nach wie vor Synonym für das Premium segment

Vedran Biljaka CEO Managing Director, Winning BLW

Das Jahr 2024 gehörte in der jüngeren Geschichte von Winning BLW zu den schwierigeren. Nach der erfolgreichen Umstrukturierung, die nach der Übernahme des Unternehmens aus der Insolvenz im Jahr 2020 erfolgte, kam eine Welle von Herausforderungen – die weltweite Krise in der Automobilindustrie, die Inbetriebnahme eines neuen Werks, ein Einbruch der Produktionsvolumina und schließlich ein Wechsel im Management. Nach einem Jahr harter Entscheidungen meldet Winning BLW jedoch die Wende. Der neue Geschäftsführer hat einen klaren Plan – und sein Vertrauen in die europäische Qualität bleibt unerschütterlich.

Vedran Biljaka ist seit über drei Jahren bei Winning BLW tätig, zuvor hatte er Führungspositionen im Einkauf und Projektmanagement inne. In der Vergangenheit hat er wertvolle Erfahrungen im internationalen Automobilbereich bei amerikanischen und europäischen Spezialisten für Schmiedeteile gesammelt. „Im Herzen bin ich weiterhin Vertriebsexperte – ich suche nach Effizienz, verstehe aber ebenso Produktion, Betrieb und Zahlen“, beschreibt Biljaka seine Stärken.



Im Dezember 2024 übernahm Vedran Biljaka – ein Mann, der das Unternehmen und die gesamte Branche bis ins Detail kennt – die Leitung von Winning BLW. „Als die Eigentümer auf mich zukamen, habe ich nicht gezögert. Zu Winning BLW habe ich eine persönliche Bindung, und vor allem weiß ich, was geändert werden muss“, erklärt der neue CEO, der zugleich offen zugibt, dass 2024 für das Unternehmen wegen der Nachfrageschwäche schwierig war. Doch die ersten Monate 2025 deuten auf bessere Zeiten hin.

Wir sind auf dem Vormarsch

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2025 liegen im Plan, die Nachfrage im Segment der Nutzfahrzeuge wächst stabil, und auch die Pkw-Sparte zeigt eine Erholung. „Wir verzeichnen einen Auftragszuwachs – jetzt müssen wir die Produktion so ausrichten, dass sie auch bei schwankenden Volumina nachhaltig bleibt“, so Biljaka.

Ein symbolischer Meilenstein war der Abschluss des Umzugs des Münchner Werks in die neue Halle in Penzberg. Der Umzug fand zwischen 2022 und 2024 statt und brachte moderne ergonomische Arbeitsplätze, optimierte Materialflüsse und erhebliche Energieeinsparungen. „Im alten Münchner Werk hatten wir zum Beispiel einen offenen Wasserkreislauf. Jetzt verfügen wir über ein geschlossenes Kühlsystem, das Wasser und Energie spart. Die Einsparung ist deutlich und bereits im Betriebsergebnis sichtbar“, ergänzt Biljaka.

Ein weiterer Vorteil des neuen Werks ist die Möglichkeit, das Layout „von Grund auf“ zu gestalten. Beispielsweise die Bedienung von zwei Maschinen durch einen Mitarbeiter oder die verkürzten Wege zwischen Büros und Produktion verbessern sowohl Effizienz als auch

Kommunikation. „Ein paar Stufen hinunter – und man ist in wenigen Sekunden in der Werkhalle. Das klingt nach einem Detail, ist aber aus Managementsicht ein wesentlicher Vorteil.“

Innovation: neue Maschinen, größere Kapazität und grüner Stahl

Winning BLW gibt Gas in dem Bereich, in dem es seit vielen Jahren an der Spitze steht – Forschung und Entwicklung. In Remscheid läuft bereits eine von Künstlicher Intelligenz gesteuerte automatische Inspektionseinheit, die bis zu ein Drittel aller Produkte präzise kontrolliert. „Es handelt sich um eine Inhouse-Entwicklung, und wir erweitern unser Engineering-Team, um weitere Verbesserungen wie diese vorzunehmen“, betont Biljaka.

Auch Initiativen wie 5S, visuelles Management, Kaizen- oder Energy-Challenge werden fortgeführt. Ein positives Beispiel ist erneut das Werk in Remscheid, wo die Kapazitätsauslastung durch Automatisierung der Pressenübergaben, smartere Schichtplanung, bessere Personalallokation zwischen Abteilungen und gezielte Investitionen von 60 % auf das Zielniveau gesteigert werden konnte.

Eine wichtige Rolle spielt bei Winning BLW auch die Ökologie: Rund ein Drittel des Stahls stammt heute aus erneuerbaren Quellen, und es ist kein Zufall, dass gerade Biljaka die Zusammenarbeit mit GMH über die Lieferung von grünem Stahl ausgehandelt hat. „Bei Kunden wie BMW ist Nachhaltigkeit eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit“, sagt er.

Wie überlebt man in turbulenten Zeiten? Durch Anpassung

Die drei Schlüsselprioritäten: Produktionsleistung verbessern, die Reorganisation abschließen und Kundenbeziehungen festigen. „Wir müssen unsere Wettbewerbsfähigkeit genau kartieren und uns an das anpassen, was um uns herum geschieht“, erklärt Biljaka.

Und davon gibt es reichlich: wachsende Konkurrenz aus Asien, Unsicherheit bei Zöllen, Veränderungen in der Nachfrage. „Die neu angekündigten US-Zölle können auch uns betreffen – wir zahlen sie nicht direkt, unsere Kunden aber schon. Dort kann es die Produktion verteuern, was letztlich auch uns betrifft. Deshalb müssen wir vorbereitet sein.“

Europäische Qualität ist immer noch sinnvoll

Biljaka bleibt jedoch optimistisch. „Unsere Produkte – z. B. Zahnräder für Differentiale – haben ihren Platz sowohl in Verbrennungsmotoren als auch in der Elektromobilität. Im Lkw-Segment liefern wir Teile, die extrem anspruchsvoll in der Herstellung sind – und die in Europa sonst niemand schmiedet.“

Auf die Frage, ob die europäische Automobilindustrie eine Zukunft hat, antwortet er: „Menschen in Europa verbinden Qualitätsmarken weiterhin mit lokaler Produktion. Das Premiumsegment hat seinen Platz. Wir müssen uns jedoch täglich verbessern – in Technologien, Prozessen und im Mindset. Und ich glaube fest daran, dass wir das schaffen.“

„Im Lkw-Segment liefern wir Teile, die extrem anspruchsvoll in der Herstellung sind – und die in Europa sonst niemand schmiedet.“

Vedran Biljaka

Ausgangsmaterial – Grüner Stahl.



Produkte aus dem aktuellen Portfolio von BLW.



interview

Manchmal ändern sich die Regeln sogar mitten im Spiel

Ondřej Blaho Group President & General Manager, Construction

Winning Construction hat das Jahr 2024 mit einem Umsatz von 1,99 Milliarden CZK und einem EBITDA von über 120 Millionen CZK abgeschlossen. In der Bauwirtschaft, in der die Ergebnisse im Durchschnitt zwischen 0–2 % liegen, ist das ein außergewöhnliches Resultat. Wie war dieses Jahr aus Ihrer Sicht?

Aus meiner Sicht war es ein herausragendes Jahr – nicht nur wirtschaftlich. Ein EBITDA von über 5 % im Kontext der Lage der tschechischen Bauwirtschaft ist der Beweis, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Hinter diesem Ergebnis steht vor allem ein starkes und fähiges Team. Wir haben eine extrem geringe Fluktuation – was in unserer Branche fast eine Rarität ist. Neu hinzugekommen ist eine Kollegin im HR, die das Recruiting und die gesamte Stimmung in der Firma spürbar verbessert hat. Wir haben außerdem die Position eines CFO geschaffen, das Cashflow-Management professionalisiert und die monatlichen Prognosen präzisiert. So konnten wir Budgets flexibler erfüllen und einen sehr exakten Plan für 2025 aufstellen. Auch menschlich war es einfach ein starkes Jahr.

Es ist Ihnen gelungen, Aufträge fast für das gesamte Jahr 2025 zu sichern. Das ist in Ihrer Branche ungewöhnlich, oder?

Ganz genau – und darauf sind wir stolz. PAMSTAV ist für das kommende Jahr zu 100 % ausgelastet, die Generalunternehmerleistungen zu etwa 80 %. PMK Drill hat branchenbedingt nie eine volle Jahresabdeckung, aber zumindest für das erste Halbjahr gibt es genug Aufträge. Und auch hier konnten wir bedeutende neue Kunden aus der Branchenspitze gewinnen – Strabag, Hochtief, Gemo, Metrostav, Imos... Zudem realisieren wir aktuell eines unserer historisch größten Projekte, den Neubau des Pavillons des Universitätsklinikums Olomouc. Technisch anspruchsvoll, drei Bohrgeräte im Einsatz, schwierige Bedingungen – und wir haben es termingerecht und planmäßig geschafft. Am wichtigsten: Der Investor ist zufrieden und will die Zusammenarbeit fortsetzen.

Woran hat Winning PS gearbeitet, bzw. woran arbeiten Sie aktuell?

Wir bauen zum Beispiel eine Biopharma-Forschungsanlage für die Masaryk-Universität. Dort errichten wir einen Monolithen. Geschäftlich konnten wir die Zusammenarbeit mit CTP erneuern. Die Divisionen SF1 und SF2 standen wegen des massiven Markteinbruchs buchstäblich vor einer „Regeländerung mitten im Spiel“ – wir mussten die geplanten Kosten laufender Bauprojekte neu kalkulieren. Nichts mache ich weniger gern, als die Bedingungen bei laufenden Bauarbeiten zu ändern. Aber unser Team hat das hervorragend gemeistert. Wir haben die Preise wohl für jeden Nagel neu ausgehandelt. Dafür gebührt unserem Team großer Respekt – und mir ist bewusst, was für ein Luxus das auch für mich ist. Die Gewissheit zu haben, dass alles in den Händen von kompetenten Menschen liegt.

In den letzten zwei Jahren war von einer Niederlassung in Prag die Rede.

Wie ist der Stand dort?

Der Markt in Prag macht für uns eindeutig Sinn – er ist attraktiv und profitabel. Der Standort befindet sich offiziell noch im Aufbau, aber fast alles ist vorbereitet. Wir haben Büros, Kalkulatoren, Planer... und vor allem Richard Remeš, der das gesamte Team nach seinen Vorstellungen aufbaut. Er hat unser Vertrauen – und wir freuen uns darauf, wenn es richtig losgeht.

Gab es 2024 noch weitere wichtige Entwicklungen?

Ja, vor allem intern. Wir haben einen deutlichen Schritt in den Bereichen IT, Digitalisierung und Technologie gemacht. Wir haben in Cybersicherheit investiert und einen eigenen Disaster-Recovery-Plan entwickelt – wir können innerhalb von 2–4 Tagen alles vollständig wiederherstellen, selbst bei einem kompletten Daten- oder Hardwareverlust. Außerdem schulen wir das gesamte Unternehmen in der Integration von KI in die Unternehmensprozesse. Auch hier wollen wir an der Spitze stehen.

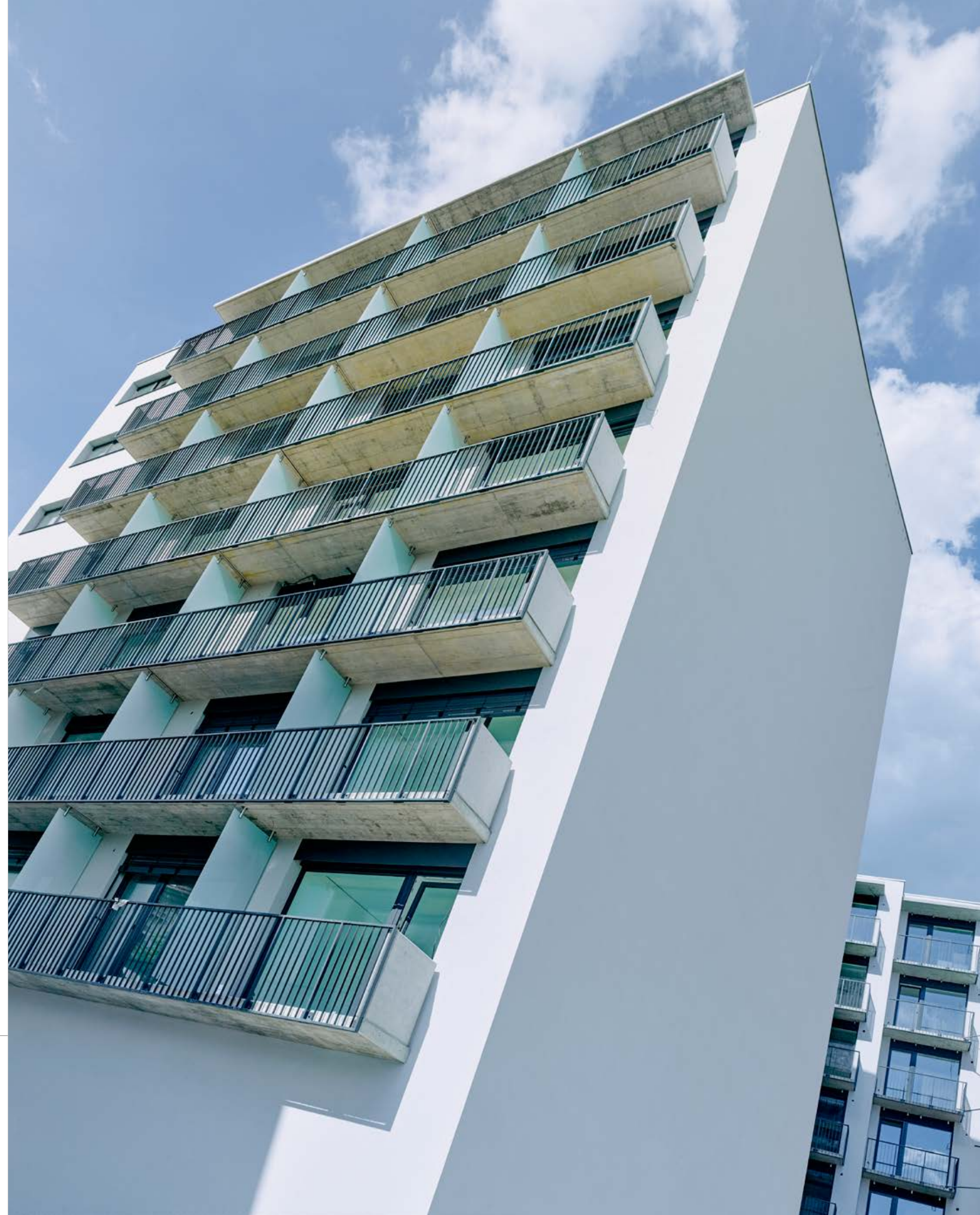
Planen Sie im kommenden Jahr neue Akquisitionen?

Ja. Ziel für 2025 ist eine noch größere Austauschbarkeit im Team. Wir verstärken es mit externen Top-Führungskräften. Parallel prüfen wir zwei mögliche Akquisitionen, die unser Portfolio an Bauleistungen erweitern könnten. Noch ist nichts unterschrieben, also kann ich weder mehr sagen noch etwas versprechen. Aber die Akquisition von Unternehmen, die das Portfolio von Winning Construction sinnvoll ergänzen, ist Teil unserer langfristigen Strategie. Andererseits wollen wir nur so wachsen, dass der Umsatz im direkten Verhältnis zum Gewinn steigt. Nicht um jeden Preis.

Was möchten Sie zum Schluss Partnern, Mitarbeitern und Kunden mitgeben?

Ich schätze es sehr, dass wir einander vertrauen können – und dass mich, ebenso wie das Management, alle auch in schwierigen Entscheidungen unterstützen. Als ich die Regeln mitten im Spiel ändern musste, haben sie es gemeistert. Wenn ich mich physisch ans andere Ende der Welt begeben würde, läuft das Unternehmen weiter. Das ist nicht selbstverständlich. Unsere Stärke liegt darin, dass wir als Team agieren. Hinter uns liegt ein Jahr mit mehr als 50 aktiven Projekten und zahlreichen zufriedenen Investoren. Wenn wir die Qualität halten, Prozesse weiterentwickeln und dabei bescheiden bleiben, können wir uns in drei bis vier Jahren noch stärker unter den Top-Marktführern positionieren. Und das ist eine Herausforderung, die mir wirklich Freude macht.

Wohnhäuser Brunn, Vlhká- und Koliště-Straße. Der Standort hat eine reiche Geschichte – im 14. Jahrhundert standen hier eine Gerberei und später eine Mühle. Zwei Wohngebäude bieten insgesamt 163 Kleinwohnungen, überwiegend Einzimmerwohnungen. Ein Teil ist für den privaten Verkauf bestimmt, ein Teil zur Vermietung. Die ersten drei Musterwohnungen sind bereits fertiggestellt.





Wohnhäuser Brunn, Vlhká- und Koliště-Straße.

Bau von drei Gebäuden auf einem gemeinsamen Untergeschoss im Zentrum von Brunn. Ein Gebäude mit 10 Obergeschossen für Büros und zwei Gebäude mit je 12 Obergeschossen für Wohnungen. Im gemeinsamen Erdgeschoss der Wohnhäuser befindet sich außerdem ein 25-Meter-Schwimmbaden.



Bau von drei Gebäuden auf einem
gemeinsamen Untergeschoss im
Zentrum von Brunn.





Bau von drei Gebäuden auf einem gemeinsamen Untergeschoss im Zentrum von Brunn.



Infrastruktur für den Investor – Verwaltungsräume und Parkplätze, Kernkraftwerk Dukovany II, a. s.
Die entstehenden Verwaltungsräume bieten Büros, Besprechungsräume, Sozialräume, eine Kantine, angrenzende Parkplätze und eine Kulisse von vier Kühltürmen. Die unmittelbare Nähe des Kernkraftwerks Dukovany bringt erhöhte Anforderungen an Sicherheitsmaßnahmen während der Bauarbeiten mit sich.



Universitätsgebäude BiopharmaHub.



Universitätsgebäude BiopharmaHub.

Für die Masaryk-Universität entstand ein großzügig gegliedertes Gebäude mit einem geräumigen Innenatrium. Das Gebäude verfügt insgesamt über drei Untergeschosse und sechs Obergeschosse und wurde in Sichtbetonqualität aus nahezu 20.000 m³ Beton errichtet. Es wird primär für Forschungszwecke genutzt werden.

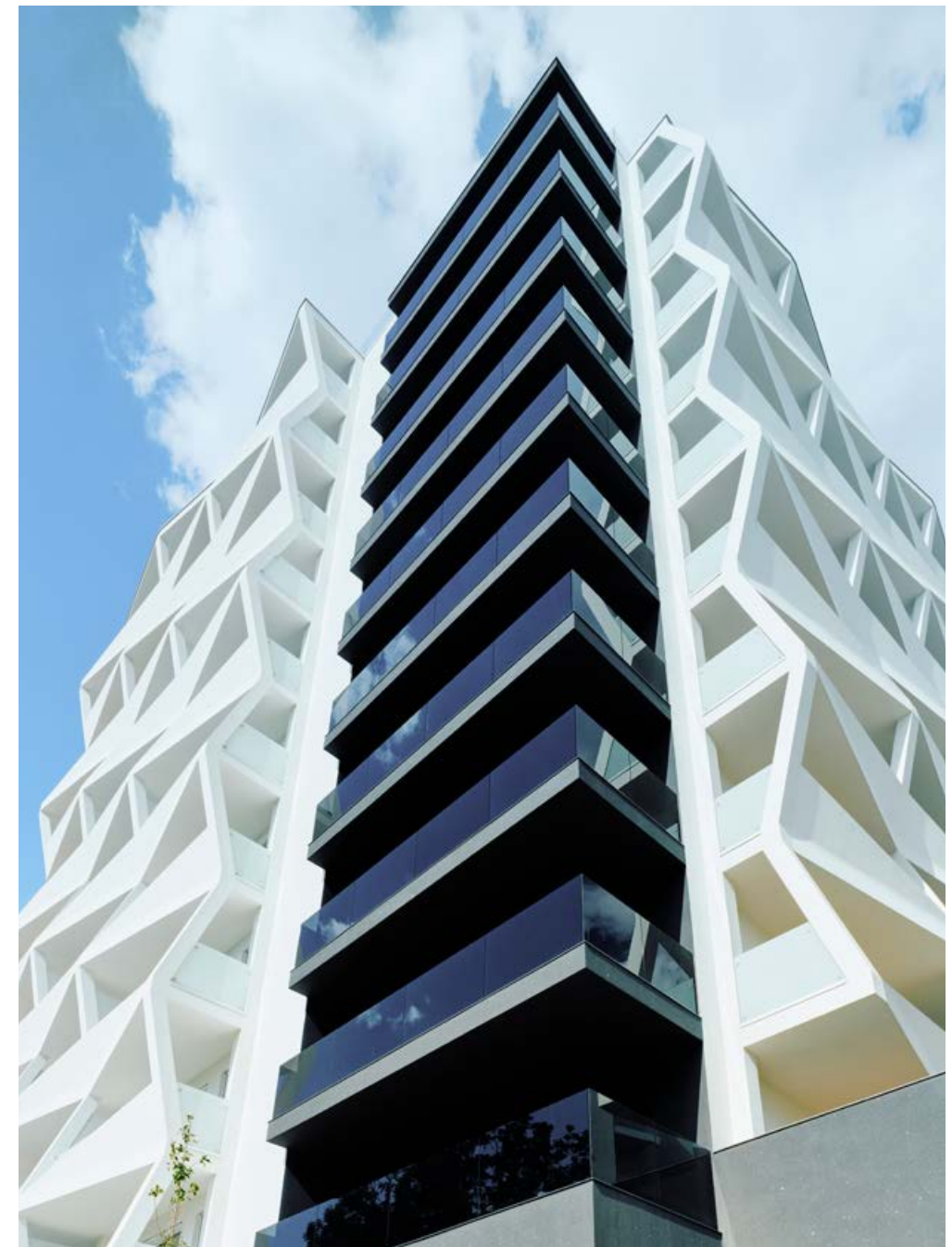
Gebäudekomplex Allrisk Meridiem.

Das Areal aus vier Gebäuden, das Wohnungen, Gewerbeflächen und Ateliers geschickt kombiniert, zeichnet sich durch eine filigrane Fassade, einen Innenhof und Tiefgaragen aus. Es hebt das Niveau der Bebauung in seiner Lage ohne Übertreibung deutlich an. Generalunternehmer für das gesamte Projekt mit Schwerpunkt auf überdurchschnittlicher Qualität war Winning PS.





Gebäudekomplex Allrisk Meridiem.
Brünn, Komárov





Wohnhaus Bränn, Staňkova-Straße.
 PAMSTAV errichtete hier Stahlbetonkonstruktionen und Fertigtreppe für das entstehende Gebäude mit zwei Untergeschossen für Tiefgaragen und acht Obergeschossen mit Wohnungen.



Grundschule Pohořelice.
 Am bestehenden Gebäude der Grundschule im Stadtzentrum entsteht ein neuer Anbau mit drei Obergeschossen und einem Dachgeschoss. Die Schüler erhalten dadurch sechs neue Fachräume für den Unterricht in Naturwissenschaften, Fremdsprachen oder digitalen Technologien sowie eine neue Schulküche mit moderner Mensa. Das Foto des im Bau befindlichen Schulgebäudes zeigt dessen Projektleiter Ing. Michal Kužel.



CT Park Prague Nord. Bereits der nächste Auftrag in Folge in der Industriezone hinter Prag in Richtung Kralupy – diesmal entsteht hier eine Lagerhalle für die Drogeriekette Rossmann. Ein Drittel der Halle musste mit Stahlspundbohlen gesichert werden, insgesamt wurden etwa 300 Pfähle eingesetzt.



Lipník nad Bečvou. Tiefgründung von Stahlbetonpfählen für Lager- und Produktionshallen im Areal CT Park.



Brünn Královopolská. Der künftige Betrieb Thermo Fisher Scientific wird der Herstellung hochpräziser Laborgeräte dienen, was die technischen Anforderungen an den Bau erhöht, insbesondere hinsichtlich der Erschütterungssicherheit. Die Grundlage des Baus bilden 422 Pfähle mit Sockeln für Kalotten.

Ostrava. Fortsetzung der Bauarbeiten im Stadtteil Hrabová – im Rahmen einer langjährigen Zusammenarbeit wird die mittlerweile fünfte Halle in diesem Areal errichtet.



Wir haben unsere Position auf dem tschechischen Markt gefestigt und blicken weiter nach vorn

David Zehnález Managing Director, Winning Steel

Nach dem erfolgreichen Eintritt in den tschechischen Markt gelang es dem Team von Winning Steel, im Jahr 2024 seine Geschäftsziele und eigenen Erwartungen um ein Vielfaches zu übertreffen. Das Volumen der Inlandsaufträge verzehnfachte sich innerhalb eines Jahres dank Empfehlungen zufriedener Kunden, es entstand ein stabiles Geschäftsumfeld und das Unternehmen baute sich auch in der Schweiz eine starke Position auf, wo es gerade einen seiner größten Aufträge abschließt – den Bau eines Wohnhauses mit direkter Beteiligung der Kollegen vor Ort.

Winning Steel liefert seinen Kunden Statikleistungen sowie die dazugehörige vollständige Projektdokumentation. Das Unternehmen wurde 2016 unter dem Dach der Winning Group gegründet und orientierte sich bis 2023 primär am deutschen Markt. Anschließend trat es sehr erfolgreich auch in den tschechischen und den schweizerischen Markt ein. Trotz des rapiden Geschäftswachstums gelang es Winning Steel im vergangenen Jahr, seine internen Prozesse – von HR bis Marketing – ebenso erfolgreich weiterzuentwickeln wie die internationalen Akquisitionen. Es verzeichnete einen jährlichen Zuwachs der Profitabilität von Aufträgen um 24 %. All dies ist ein enormer Erfolg in einer Zeit, in der der gesamte Markt stagniert. Winning Steel erhöht derzeit den Standard seiner Ergebnisse in Richtung 3D- und BIM-Arbeit und hat die Ambition, sich an die Spitze der anerkannten Experten im Bereich Brückenbau zu setzen.

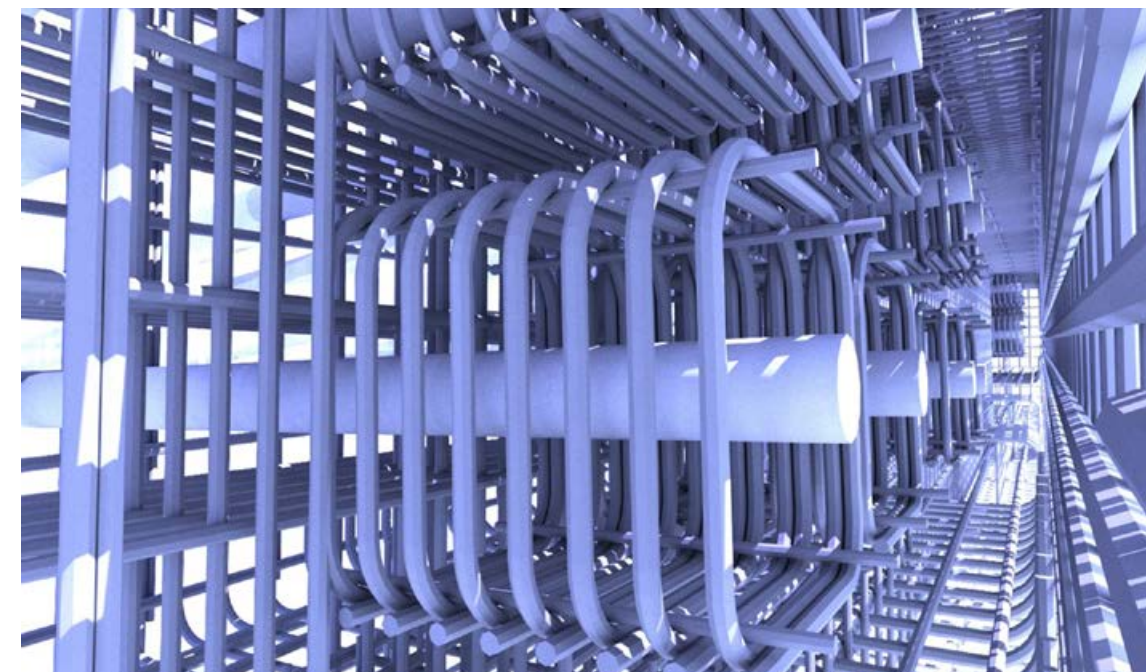
In Anknüpfung an das exponentielle Wachstum plant Winning Steel im kommenden Jahr, sein Team personell zu erweitern. Zudem beginnt das Unternehmen, seine Marke stärker zu präsentieren – sowohl online als auch persönlich auf technischen Konferenzen und weiteren Fachveranstaltungen. Das Hauptaugenmerk wird jedoch weiterhin auf die Kunden und die Qualität der Arbeit gerichtet sein. Im kommenden Jahr erwarten das Team zahlreiche prestigeträchtige Aufträge, darunter beispielsweise das Janáček-Kulturzentrum in Brünn.



David Zehnález hat maßgeblich zum enormen Erfolg von Winning Steel beigetragen. Er trat dem Unternehmen wenige Monate nach dessen Gründung bei, arbeitete sich vom leitenden Projektanten zum Büroleiter hoch und steht seit Sommer 2024 als Geschäftsführer an der Spitze der Gesellschaft.



Neubau eines Wohnhauses in Vyškov. Dieses neu entstehende Wohnensemble umfasst fünf Wohngebäude, die durch Tiefgaragen zu zwei Hauptkomplexen verbunden sind. Die richtige baulich-konstruktive Lösung und die Gründung der Objekte sind entscheidend, daher wurde hierfür eine detaillierte statische Berechnung sowie ein 3D-Modell der gesamten Tragkonstruktion erstellt.



Brücke BTDB, Hamburg. Für die Verbundbrücke über die Bahnstrecke zwischen Hamm und St. Georg erstellte das Team von Winning Steel Bewehrungspläne. Neben den gedruckten Zeichnungen entstand auch ein umfassendes 3D-Modell, das zum besseren Verständnis sehr komplexer Details dient. Die Gesamtbreite der Brücke beträgt 34 Meter und die Länge rund 100 Meter.

„Dank des Vertrauens unserer Kunden sind wir heute nicht nur in Deutschland, sondern auch in Tschechien und in der Schweiz fest verwurzelt. Es macht mir Spaß zu verfolgen, wie weit wir in den letzten Jahren gekommen sind.“

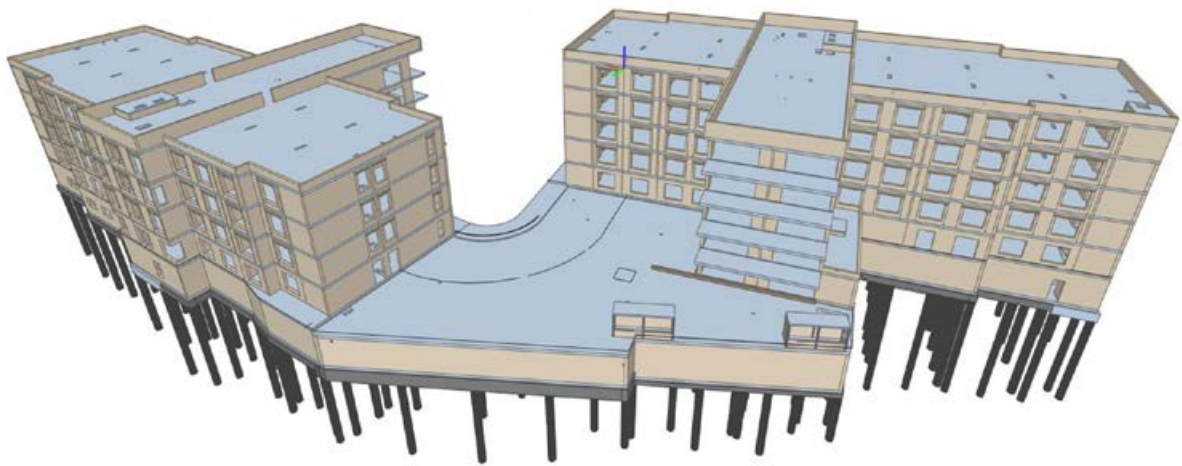
**AD7 – ein neuer Wolkenkratzer
im Herzen von Berlin.**

Für das Hochhaus am berühmten Alexanderplatz erstellte Winning Steel die Bewehrungspläne. Neben der anspruchsvollen Planung des Hochhauses musste auch die Anbindung an die bestehenden Nachbargebäude gelöst werden, die mit diesem architektonischen Meisterwerk verbunden werden.



Justizpalast Ústí nad Labem.

Dieser prestigeträchtige staatliche Auftrag ist einer der größten im aktuellen Hochbau in Tschechien überhaupt. Winning Steel gewann ihn in Kooperation mit einem befreundeten Statikbüro, und er stellte eine echte Herausforderung dar: für die Ausarbeitung standen lediglich vier Monate zur Verfügung. Zusätzlich wurde er durch einen einzigartigen archäologischen Fund erschwert: Skelettreste von Mammuts und ein prähistorisches Lager.



Seniorenheim Nopova, Brunn.

Das drittgrößte Seniorenheim in Brunn plant eine Erweiterung um eine neue gesundheitlich-soziale Einrichtung mit einer Kapazität von 300 Betten. Winning Steel erarbeitete die komplette statische Dokumentation, einschließlich des Abrisses der bestehenden Objekte. Es handelte sich somit um einen komplexen und zugleich prestigeträchtigen Auftrag, an dem ein vierköpfiges Team arbeitete.

Westsidepark, Schweiz.

Form- und Bewehrungspläne für einen neuen Wohnkomplex in der Schweiz – so lautete der Auftrag für ein weiteres Riesenprojekt im Land des Helvetischen Kreuzes. Hier trat das Team von Winning Steel im Rahmen der gesamten Design-&-Build-Lösung direkt vor Ort auch als fachliche Bauaufsicht des Planers auf.



interview

Komfortabel leben. In der Natur als auch im Stadtzentrum

Kateřina Jelínková Sales Manager, Kamil Vokurek Project Manager, Winning Estate

Winning Estate bietet auf dem Wohnungsmarkt gleich zwei einzigartige Wohnprojekte an. Eines liegt direkt in Reichweite des historischen Zentrums von Brünn mit monumentalen Ausblicken über die Stadt. Das andere entstand in der Natur – buchstäblich auf der grünen Wiese – als ein ganz neues Viertel mit umfassender Infrastruktur und sensibler Anbindung an die bereits bestehende nahe Bebauung. Wenn Sie auf höchstem Niveau wohnen möchten – sei es in einem Haus oder einer Wohnung, in Gehweite zum Stadtzentrum oder in einer grünen Oase der Ruhe –, dann sollten Sie aufmerksam werden.

Welche Bedürfnisse und Lebensstile der Kunden können die Projekte im Zentrum von Brünn und in Oslavany abdecken?

Jeder hat eine andere Vorstellung vom idealen Zuhause – manche suchen die Dynamik der Stadt mit Blick auf die Burg Spielberg, andere Ruhe, Platz und Natur. Wir haben auch Kunden, die in unseren Immobilien eine Investitionsmöglichkeit sehen. Wir glauben, dass Komfort viele Formen hat, und genau deshalb bieten wir zwei unterschiedliche, aber gleichermaßen hochwertige Wege zum modernen Wohnen.

Was charakterisiert das Wohnprojekt Slovákova XII am besten?

Authentische Exklusivität ... Man wohnt dort direkt im Zentrum von Brünn, in der begehrtesten Lage. Das Wohnhaus hat neun Stockwerke mit 38 Einheiten von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen (45–162 m²) und bietet aus den oberen Etagen einen eindrucksvollen Blick auf die Burg Spielberg. Der Ausstattungsstandard ist hoch, und das Gebäude ist auch in Bezug auf die verwendeten Materialien und das Design interessant, mit großzügiger Verglasung der Fassade.

Wohnhaus Slovákova XII, Brünn.



Ist das Wohnen dort auch praktisch?

Absolut. Selbstverständlich gibt es Parkmöglichkeiten für die Bewohner in einer Tiefgarage mit automatischem Parksystem. Zur Ausstattung gehören außerdem ein Fahrradraum, ein Kinderwagenraum und separate Kellerabteile. Zu Fuß sind Sie in wenigen Minuten im historischen Zentrum und haben zugleich viel Privatsphäre sowie Räume, die so konzipiert sind, dass sie optimal genutzt werden. Kurzum: ein luxuriöses Haus in der südmährischen Metropole – ein großer Kontrast zu Nové Oslavany, wo Familien Ruhe suchen.

Warum ist die Lage von Oslavany aus Sicht des Wohnens außergewöhnlich?

Der Hauptvorteil ist die Lebensqualität. Eine kleinere Stadt bedeutet mehr Grün, eine ruhigere Umgebung für Leben und Familie. Gleichzeitig muss man nicht auf berufliche oder kulturelle Ansprüche verzichten, denn Brünn ist im zweistelligen Minutenbereich mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das vereint das Beste aus beiden Welten – städtischen Komfort und den Kontakt zur Natur.

Was bietet das Projekt Nové Oslavany insgesamt?

Das Projekt umfasst Wohnungen verschiedener Größen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und eigenständige Baugrundstücke. In seiner endgültigen Form wird es über 300 Wohneinheiten, mehr als 100 Grundstücke und Dutzende von Häusern bieten. Ein Vorteil ist die ausgefeilte städtebauliche Lösung. Es gibt Erholungszonen, einen neuen Marktplatz, einen Kindergarten. Die Parkplätze sind größtenteils unterirdisch angelegt, um den optischen und funktionalen Charakter des Viertels nicht zu beeinträchtigen.

Wie sieht die Infrastruktur im direkten Umfeld aus?

Oslavany verfügt über Kindergärten und Grundschulen, eine Post, Geschäfte, medizinische Einrichtungen und eine Bibliothek. Die Stadt ist kulturell und gesellschaftlich aktiv – es gibt ein Schloss mit Park, ein Naturbad, Sportanlagen und eine lokale Brauerei. Wohnen bedeutet hier also nicht nur Grünflächen und Nähe zur Metropole, sondern auch ein funktionierendes und angenehmes unmittelbares Umfeld.

„Auf das Projekt Nové Oslavany sind wir stolz.“

Für die Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sind die Versorgungsnetze bereits errichtet, die umfassende Infrastruktur wird fertiggestellt. Der Verkauf hat begonnen. Das Projekt spricht diejenigen an, die naturnah leben wollen, in guter Distanz zur Stadt und auf modernstem Standard – sowohl ästhetisch als auch funktional.“

Kamil Vokurek

Im Bau befindliche Infrastruktur
des Projekts Nové Oslavany.

Industrieimmobilien bringen Ertrag. Wie sich Produktionshallen zu einer strategischen Säule der Winning Group entwickelt haben

Julian Lehrmann Director, Winning Properties

Als die Winning Group ihre Automobilunternehmen verkaufte, entschied sie sich, eines zu behalten – die Immobilien. Die Fabrikhallen wurden in ein langfristiges Asset verwandelt, und so entstand das Segment Winning Properties, das heute Vermögen im Wert von über 80 Millionen EUR verwaltet und sich zu einer der zentralen Säulen der gesamten Gruppe entwickelt.

„Wir wussten, dass die Käufer ein starkes Kreditprofil haben und uns langfristig Miete zahlen würden. Und außerdem – es handelte sich um Immobilien in sehr guten Lagen“, erklärt Julian Lehrmann, der für das Segment Winning Properties verantwortlich ist. Das Portfolio umfasst acht Standorte – sieben in Deutschland und einen in Tschechien. Die meisten der ursprünglichen Mieter sind geblieben und setzen ihre Produktion in den Hallen fort. Alle Verträge sind langfristig, sodass sich das Segment auf stabile und sichere Einnahmen stützt, gleichzeitig jedoch über starkes Entwicklungspotenzial verfügt, falls einer der Mieter auszieht.



Nicht passiver Vermieter, sondern aktiver Verwalter
Lehrmann kam 2022 als Experte für Akquisitionen, M&A und Restrukturierungen zur Gruppe. Aber er ging pragmatisch und selbstbewusst an die Immobilien heran. „Am Ende geht es immer um Zahlen – Cashflow, Rendite, Amortisation. Das gilt sowohl für Unternehmen als auch für Immobilien. Neu für mich waren die spezifischen Anforderungen – Instandhaltung alter Gebäude, ökologische Gesetzgebung, Investitionsbedarf, ohne den Betrieb der Mieter zu stören“, kommentiert er seine Erfahrung.

Das Segment positioniert sich daher nicht als passiver Vermieter, sondern als aktiver Verwalter von Werten. Obwohl die Mieter den Tagesbetrieb selbst regeln, konzentriert sich Winning Properties auf Strategie, Standardisierung und langfristige Nachhaltigkeit. So findet beispielsweise eine Harmonisierung von Verträgen und Dienstleistern über die Standorte hinweg statt – bei wiederkehrenden Bedürfnissen wird zentral eingekauft.

Wie lässt sich der Portfoliowert steigern – Umbauten, Verkäufe, Akquisitionen

Für jede Immobilie werden laufend weitere Möglichkeiten geprüft, ihren Wert zu steigern. Ein typisches Beispiel ist das Areal in Gelenau, dessen Mieter über eine Produktionsverlagerung nachdenkt. „Eine Möglichkeit wäre, das Areal in drei Teile zu teilen – ein Büro und zwei Produktionshallen. Kleinere Mieter sind bereit, pro Quadratmeter eine höhere Miete zu zahlen, sodass unsere Rendite steigt, ohne dass wir ein neues Objekt bauen müssen“, erklärt Lehrmann. Wir arbeiten dabei mit Architekten zusammen, die Erfahrung mit ähnlichen Konversionen in Städten wie Essen haben. Neben Umbauten werden auch Verkäufe erwogen. „Wenn einzelne Immobilien ihre Rentabilitätsgrenze erreicht haben oder für uns strategisch keinen Sinn mehr ergeben, verkaufen wir sie und investieren die Mittel anderswo. Das ist aktive Portfoliosteuerung“, bestätigt Lehrmann.

Die Gruppe beschränkt sich zudem nicht nur auf ehemalige Fabrikareale. Derzeit wird ein Logistikzentrum in Zusammenarbeit mit einem Partner entwickelt, das sich in der Genehmigungsphase befindet. Darüber hinaus wurde ein Hotel in Tschechien erworben und weitere Akquisitionen in Spanien werden geprüft. Damit erweitert sich die Immobilienreichweite von Winning Properties – geografisch wie auch sektorübergreifend. Während es ursprünglich ausschließlich um Immobilien aus der Automobilindustrie ging, diversifiziert das Segment heute gezielt.

„Wir wissen, dass der Automotive-Sektor derzeit unter Druck steht – sei es durch den Übergang zur Elektromobilität oder durch Konkurrenz aus Asien. Umso mehr Sinn macht es, das Portfolio auch

auf andere Branchen auszuweiten“, kommentiert Lehrmann. Zugleich fügt er hinzu, dass gerade notleidende Unternehmen geeignete Kandidaten für Sale-&-Leaseback-Transaktionen sein können – allerdings nur, wenn Winning Vertrauen in deren Zukunft und Zahlungsfähigkeit hat.

Dank der Kombination aus Erfahrung im Corporate Finance, in der Industrie und im Transaktionsgeschäft verfügt das Team von Winning Properties über einen entscheidenden Vorteil – die Fähigkeit, ein gründliches Due Diligence nicht nur bei den Immobilien, sondern auch bei den Mietern durchzuführen. Diese Kombination aus Produktions-, Technik- und Finanzwissen ermöglicht es Winning, einzuschätzen, ob ein Mieter langfristig durchhält. In einem Segment wie den Industrieimmobilien, wo die Renditen höher, aber auch die Risiken größer sind, ist das ein Schlüsselfaktor.

Wie sich Mittel für weiteres Wachstum freisetzen lassen: zwischen Fonds und Bank

Die Immobilien sind schuldenfrei und haben stabile Einnahmen, binden jedoch gleichzeitig erhebliche Mengen an Kapital. Die Gruppe sucht daher nach einem Weg, einen Teil der Liquidität freizusetzen. Auf dem Tisch liegen zwei Varianten – entweder ein offener Immobilienfonds für qualifizierte Investoren, der in Zusammenarbeit mit einer tschechischen Bank entstehen würde, oder eine Kreditfinanzierung, abgesichert durch die Mieteinnahmen.

„Beide Modelle haben ihre Vor- und Nachteile. Ein Fonds würde externe Beteiligung bedeuten, gleichzeitig aber die Eigenkapitalbelastung verringern. Ein Kredit hingegen ermöglicht, das volle Eigentum und die Entscheidungsgewalt zu behalten“, fasst Lehrmann zusammen. Die Entscheidung, welchen Weg die Gruppe einschlägt, ist noch nicht gefallen – doch das Ziel ist eindeutig: Mittel für weiteres Wachstum freisetzen.

Vision für die Zukunft: Wachstum, Standardisierung, Effizienz

Was würde Lehrmann als Zeichen des Erfolgs in den nächsten Jahren betrachten? „Wenn wir einzelne Immobilien zu einem sinnvollen Preis verkaufen und mit dem Erlös andere, ertragreichere erwerben, ist das ein Erfolg. Wenn wir das Portfolio in gutem Zustand halten und gleichzeitig Standards einführen, die uns die Verwaltung über Standorte hinweg erleichtern, bin ich ebenfalls zufrieden“, sagt er.

Standardisierung von Serviceverträgen, Vorgehensweisen bei Rekonstruktionen oder Reaktionsszenarien für wiederkehrende Situationen – all das kann die Effizienz steigern. Noch hat jede Immobilie ihre eigene Geschichte und Spezifika, das Ziel ist jedoch, wiederkehrende Muster zu erkennen und sie im gesamten Portfolio nutzbar zu machen.



Ausgewählte Immobilien des Pfeilers Winning Properties finden Sie in Duisburg, Dietenheim oder Hustopeče, zum Portfolio gehört auch der SONO-Komplex in Brunn.

Winning Entertainment: Erlebnisse, die Business und Kultur stärken

Von links: **Daniel Giač** Technical Production, **Jaroslav Pažitka** Director, Funding and Investor Relations, **Zdeněk Novák** Sales Manager, **Karel Semotam** Head of Marketing

Mit der Akquisition des SONO Centrum haben wir zum Jahreswechsel 2024/25 den Grundstein für die neue Division Winning Entertainment gelegt. Gleichzeitig ist auch ein Team erfahrener Experten aus den Bereichen Produktion, Sound- und Lichtdesign, Marketing und weiteren Berufen, die für die Umsetzung hochwertiger Erlebnisse entscheidend sind, zur Gruppe hinzugestoßen. Wir glauben, dass starke Momente nicht zufällig entstehen – hinter ihnen stehen Menschen, das Umfeld und präzise Detailarbeit. Das Segment Winning Entertainment bauen wir auf einem hohen Servicestandard, professioneller Infrastruktur und der Fähigkeit auf, Projekte zu entwickeln, die sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Bereich Unternehmens- und Partneraktivitäten Wirkung entfalten. Wir entwickeln außerdem einen eigenen Ticketing-Dienst, der sich auf bedeutende Sport- und Kulturveranstaltungen konzentriert. Unser Ziel ist es, die Rolle des Erlebnisses langfristig zu stärken – als Instrument, das sowohl das Umfeld kultiviert als auch die geschäftlichen Möglichkeiten der gesamten Gruppe erweitert.



Entertainment als neue Richtung

„Winning Group blickt seit jeher über den Horizont traditioneller Branchen hinaus, in denen wir tätig sind“, sagt Jaroslav Pažitka, Director für Investor Relations. „Wir sind stark in der Automobilindustrie, im Bauwesen und in der Immobilienbranche. Aber wir wollen den Menschen auch hochwertige Möglichkeiten bieten, ihre Freizeit zu verbringen, und gleichzeitig Synergien für das Wachstum der Gruppe schaffen.“ Das Ergebnis dieses Anspruchs war die Übernahme des Betriebs des Brünner SONO Centrum – eines einzigartigen multifunktionalen Komplexes, der einen Konzertsaal, ein Restaurant und ein Vier-Sterne-Hotel vereint. „Mit diesem Schritt haben wir unser traditionelles Tätigkeitsfeld um das Geschäft im Segment Leisure & Services erweitert.“

„Das war kein Zufall“, ergänzt Pažitka. „Im Bereich Gastronomie sind wir zu Hause, wir betreiben erfolgreich die Restaurants Pavillon Steak House und Vittorio Restaurant. Und wir wussten, dass wir noch mehr schaffen können.“ SONO Grill & Bar fügte sich organisch in das Konzept von Winning Gastro ein. Das Hotel ist ein ideales Testumfeld für die geplante Expansion in Europa. Und der Konzertsaal? „Das ist die Visitenkarte der gesamten Gruppe – ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, neue Chancen entstehen und dessen Name bei Fans, Künstlern und Partnern Gewicht hat.“

Ikone im Herzen von Brünn

Der SONO Club hat jährlich über einhunderttausend Besucher – und jeder von ihnen geht mit einem starken Erlebnis nach Hause. „Er gehört zu den architektonisch wie auch technisch markantesten Kulturstätten in Tschechien. Seine außergewöhnliche Akustik, die umfangreiche technische Ausstattung und die Lage im Zentrum von Brünn machen ihn zum idealen Ort für Konzerte, Konferenzen, Firmenfeiern oder kreative Formate, die dafür sorgen, dass der Raum langfristig jeden Tag lebt.“ SONO ist nicht mehr nur ein Musikclub. Es ist ein Umfeld für lebendige Kultur, neue Formate und natürliche Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Welten. „Darüber hinaus haben wir in seinem Team zahlreiche Fachleute entdeckt, mit denen wir auch für weitere Projekte der Winning Group rechnen“, sagt Pažitka.

Das Erlebnis als Ganzes

Der neue Küchenchef setzt im hiesigen Restaurant auf saisonale Küche mit Schwerpunkt auf lokalen Lieferanten. Außerdem haben wir das Konzert- und Tagesmenü überarbeitet und das Angebot um Catering-Möglichkeiten erweitert. Das Hotel erhielt neue Angebotspakete für Gäste von Kultur- und Firmenveranstaltungen. Im SONO Club haben wir begonnen, Benefizprojekte und die Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen und Partnern, die ähnliche Werte teilen, aktiver zu unterstützen. „Wir möchten, dass ein Besuch im SONO ein umfassendes Erlebnis ist – vom hochwertigen Konzert über gutes Essen bis hin zu komfortabler Unterkunft“, ergänzt Pažitka.

Von Brünn nach Europa

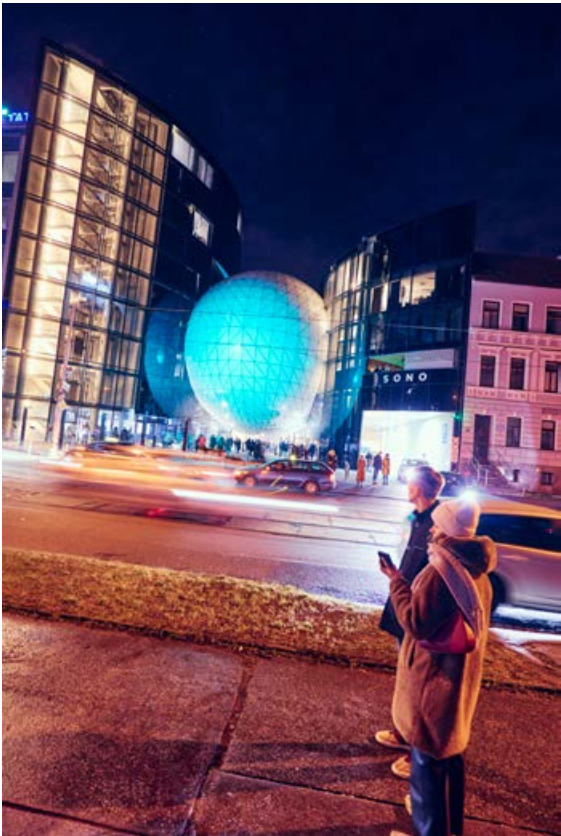
SONO ist der Beginn einer neuen Geschichte, die wir schreiben. Es ist ein Tor zu einer Geschäftswelt, die wir in der Winning Group bisher nicht hatten und die wir in aller Bescheidenheit genießen. Es ist auch ein Pilotprojekt, um neue Modelle zu erproben, die wir in Zukunft replizieren können. „Wenn alles funktioniert – und bisher scheint dies der Fall zu sein – wollen wir dieses Modell auch anderswo ausprobieren. Vielleicht in einem anderen Land, vielleicht in einem anderen Kontext“, erklärt Jaroslav Pažitka. Der Eintritt in das Segment Entertainment und Freizeitdienstleistungen ist für die Winning Group eine neue Etappe, die Erfahrung mit dem Mut verbindet, neue Formate zu testen. Lassen Sie sich überraschen, was als Nächstes kommt. Darum geht es im Showbusiness.



150
Events

100.000+
Club-Besucher

23.000
Hotelgäste



Drei Restaurants, ein Ziel: ein außergewöhnliches Erlebnis ohne Kompromisse

Jerzy Packowski Co-Founder & CEO, Winning Gastro

Gastronomie als kulturelle Visitenkarte und Sonderleistung

„Die Kultur eines Unternehmens zeigt sich auch darin, wie und wo sich Menschen treffen. Unsere Restaurants schaffen eine Atmosphäre, in der man nicht nur gut essen, sondern auch gut kommunizieren und nachdenken kann. Wir sehen sie als eine weitere Form der Kommunikation mit Menschen“, sagt Jerzy Packowski, Direktor des Gastronomie-Segments der Winning Group. Wir haben uns vergewissert, dass alle Restaurants ein hervorragendes Aushängeschild für die Gruppe sind, indem sie langfristig ein hochwertiges Umfeld und erstklassigen Service bieten. Gleichzeitig sind sie eine wertvolle Sonderleistung für unsere Mitarbeiter, die wissen, dass sie sich hier stets auf hohe Qualität und überdurchschnittliche Betreuung verlassen können.

Fine Dining, Steak House und moderner Grill

Im Rahmen des Gastro-Segments führen wir derzeit drei Betriebe, und jeder von ihnen hat einen einzigartigen Charakter. Die Handschrift des Vittorio Restaurant ist fine-dining-orientiert, mit Fokus auf hochwertigen Service, Zutaten und Atmosphäre. „Wir wollten einen Ort haben, an dem wir uns stolz mit Partnern treffen können und der das Niveau und die Kultur der Winning Group widerspiegelt. Das Vittorio erfüllt diese Funktion seit dem ersten Tag“, sagt Packowski. Im Jahr 2020 kam das Pavillon Steak House ins Portfolio. „Es ist offener, zugänglicher und lockt mit seinem breiten Angebot – von hochwertigen Burgern bis hin zu Hummer – sowohl zu Business-Lunches als auch zu abendlichen Zusammenkünften.“ Der neueste Betrieb SONO Grill & Bar entwickelt die Verbindung mit der lebendigen Kultur weiter. Den Besuchern von Musikveranstaltungen bietet er spezielle Konzertmenüs an und ist zusammen mit dem SONO Club auch ein beliebter Ort für Firmenveranstaltungen oder andere Feiern. Mit der Eröffnung des SONO Grill & Bar sind wir außerdem voll in das Catering-Segment eingestiegen, das wir sowohl für In-House-Reservierungen als auch für externe Anfragen anbieten.

Ein funktionierendes Ganzes, das wächst

Das Ziel unserer Restaurants ist nicht nur, gut zu kochen – sondern insgesamt eine perfekte Leistung zu erbringen. Deshalb bilden sie ein vernetztes Ökosystem, das langfristig einen hohen Servicestandard, die Fähigkeit zur effektiven Reaktion auf Veränderungen und Stabilität auch in anspruchsvollen Zeiten gewährleistet. „Unsere Restaurants schaffen verantwortungsvoll einen konsistenten Qualitätsstandard in der gesamten Gruppe. Dadurch halten wir die Messlatte hoch, auch in Zeiten, in denen es der Konkurrenz nicht gut geht“, ergänzt Jerzy Packowski.



„Unsere Restaurants sind langfristig erfolgreich. In jedem von ihnen verbinden sich außergewöhnliche Gastronomie, durchdachte Kultur und professioneller Teamgeist.“

Jerzy Packowski



Team Vittorio Restaurant

Team Pavillon Steak House

Winning Fitness: Der Sieg entsteht im Kopf. (Und erst danach in den Muskeln)

Jozef Balej Co-Founder & CEO, Winning Fitness



winningfitness

Das Jahr 2024 brachte für Winning Entertainment einen wichtigen Meilenstein – den Eintritt in die Welt der Fitness. Im Rahmen unserer langfristigen Aktivitäten im Dienstleistungssektor haben wir beschlossen, unsere Philosophie von Sorgfalt und Qualität nicht nur in die Gastronomie, sondern auch in den Bereich des gesunden Lebensstils zu übertragen. Das Ergebnis heißt Winning Fitness.

Der Sieg beginnt im Kopf

Dahinter steht Jozef Balej – ehemaliger NHL-Spieler, Trainer mit Vision und jemand, der weiß, dass Erfolg kein Zufall ist, sondern das Resultat von Ausdauer und fundiertem Know-how. Genau in diesem Geist entstand das Herz eines zukünftigen Netzwerks, das seinen Kunden hilft, körperlich und geistig stärker zu werden. „Unser Ziel war es, Brunn etwas Besonderes zu geben – einen Ort mit klarer Identität. Wir wollten, dass die Leute sagen: Wir gehen ins Winning trainieren.“

Stärke beginnt mit den Menschen, die hinter einem stehen

Jozef hat ein Team um sich, das für Sport und einen gesunden Lebensstil lebt – von seiner Frau über Trainer bis hin zu seinen Töchtern, die hier regelmäßig trainieren. Auf 2.000 m² in der Fuchsova-Straße spricht Winning Fitness ein breites Spektrum von Kunden an – Profisportler, Manager, Programmierer, Einsteiger oder Kinder. Das Konzept funktioniert: die Besucherzahlen steigen, die Community wächst. Und das Wichtigste: Die Kunden gehen stärker hinaus, als sie gekommen sind. „Ein großes Fitnesscenter aufzubauen ist kein Kinderspiel. Aber ich weiß: Wenn man alles gibt, stellt sich auch der Erfolg ein. Wir hatten ihn vom ersten Tag an. Das war kein Zufall“, sagt stolz Michaela Balejová, ehemalige Spitzenvolleyballerin und Trainerin, die den täglichen Betrieb leitet.

Qualität in Form und Funktion

Winning Fitness setzt auf durchdachte Architektur, kuratierte Geräteauswahl – vor allem aber auf Menschen. Der industrielle Raum in Kombination mit der intuitiven Zonierung schafft eine Umgebung, in der niemand verloren geht. „Wer hier reinkommt, versteht sofort: Cardio, Hardcore-Zone, Kursräume – alles hat seine

Ordnung. Wir wollen, dass sich unsere Kunden schon beim Eintreten stark und selbstbewusst fühlen.“

Fitness, die den Menschen als Ganzes formt

Doch Winning Fitness ist mehr als Gewichte stemmen. Neben klassischem Training entwickeln sich hier auch spezielle Programme – Kindergruppen, Schwangerschafts- und Rückbildungstraining, Ernährungsberatung. Geplant sind Coaching, mentale Resilienz und weitere Formen der Persönlichkeitsentwicklung. „Wir beobachten Trends und motivieren unsere Kunden dazu, nicht nur gut auszusehen, sondern auch innerlich stark zu sein und den richtigen Kurs im Leben zu finden“, erklärt Balej.

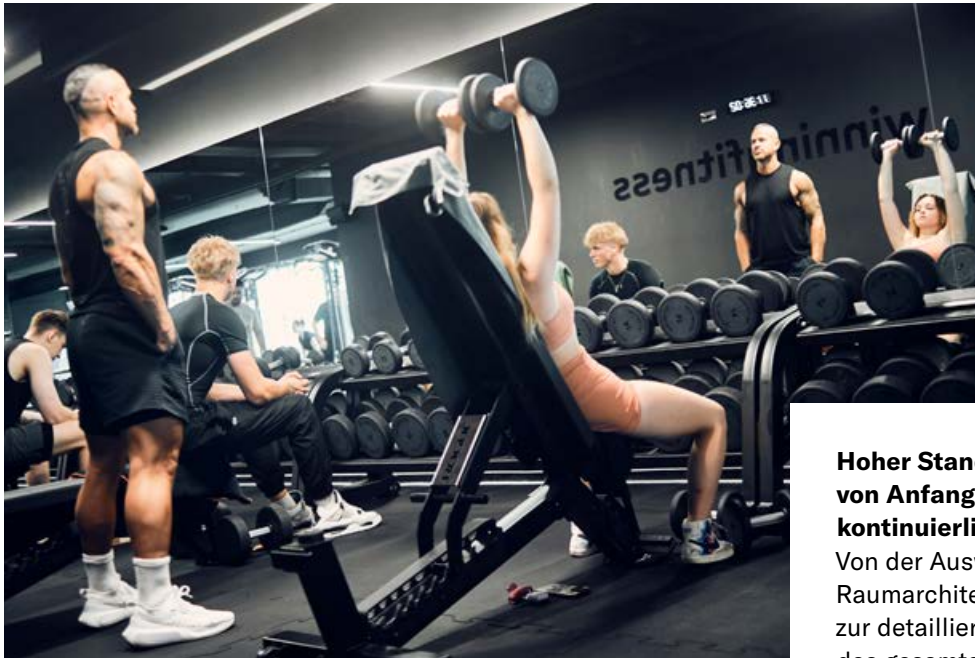
„Gut auszusehen ist schön. Aber wir sorgen dafür, dass sich unsere Gäste stark fühlen – von innen wie von außen.“

Partnerschaft mit Winning Group: Rückhalt und Vertrauen

Die Zusammenarbeit zwischen Jozef Balej und seinem Team mit der Winning Group zeigt, dass wir den Menschen mehr als nur ein Erlebnis bieten – wir schaffen langfristige Werte. „Winning Group ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann. Alles, was vereinbart wurde, gilt. Für mich ist das entscheidend – das Vertrauen gibt mir den Raum für die Leistung, die ich von mir selbst erwarte.“

Der Blick in die Zukunft? Ambitiös und durchdacht

Das Konzept steht, das Team ebenfalls, die Ergebnisse sprechen für sich. Jetzt blicken wir weiter in die Zukunft. Und wir wollen auch in anderen Städten präsent sein. „Schritt für Schritt soll ein Netzwerk von zwanzig Standorten in der ganzen Republik entstehen. Denn auch an anderen Orten, wo Menschen an sich arbeiten wollen, möchten wir beweisen, dass Siege nicht zufällig, sondern aufgrund einer Entscheidung zustande kommen“, freuen sich die Balejs auf neue Herausforderungen.



Hoher Standard. Winning Fitness hat die Messlatte von Anfang an hoch gelegt – und hebt sie seither kontinuierlich weiter an.

Von der Auswahl erstklassiger Ausstattung über die Raumarchitektur, die jedem Schritt Sinn verleiht, bis hin zur detaillierten Arbeit mit den Menschen, die das Herz des gesamten Konzepts bilden. Hier geht es nicht nur um Leistung – sondern um ein Gesamterlebnis, das den Kunden sagt: Hier habt ihr Raum zu wachsen. Alle Mitglieder des Teams teilen die gleiche Philosophie – Professionalität, Sorgfalt und ständige Weiterentwicklung. Ganz gleich, ob ein Profisportler kommt oder jemand, der bei null anfängt – jeder erhält dieselbe Aufmerksamkeit, Unterstützung und denselben Respekt. Denn bei Winning Fitness beginnt der Sieg mit jeder einzelnen Entscheidung, einen Schritt nach vorne zu machen.



Pro Kids Academy

Für die Pro Kids Academy ist Winning Fitness der Ort, an dem neue Generationen von Siegern heranwachsen. Die Pro Kids Academy bietet Trainingsprogramme, die sowohl für kleine Profis als auch für jedes Kind gedacht sind, das sich körperlich und mental entwickeln möchte. Um die Kinder kümmern sich neben Jozef auch seine Frau Michaela und weitere Trainer, darunter die Trainerin von Barbora Krejčíková, der Wimbledon-Siegerin. Neben dem Aufbau von Kraft und Technik achten sie auch auf etwas, das oft vernachlässigt wird – korrektes Dehnen, Bewegungskoordination und mentale Einstellung. Praxis und Theorie werden in Videoanalysen mit Beispielen der Bewegungen von Wertsportlern verbunden. Die Pro Kids Academy steht für hochwertiges Training – vor allem aber für eine Gemeinschaft, in der Kinder wachsen, sich sicher fühlen und lernen, an sich selbst und an das Team zu glauben.

Erlebnisse?

Am längsten erinnern wir uns
an die gemeinsamen Erlebnisse

Den Teamgeist pflegen wir nicht
nur in Besprechungsräumen und
Produktionshallen. Wir haben ihn
auch intensiv im Kanu, am Herd, auf
dem Eis, verschwitzt beim Laufen
oder im Zuschauerraum getestet.



- 1, 2 Entspannung und Erholung beim Family Day – Spanferkel vom Grill
- 3 Weihnachtsfeier 2024
- 4 Wir haben die historischen Festlichkeiten in Nové Oslavany unterstützt
- 5 Wir fördern das Jazz Fest Brno – Konzert von Dominic Miller (BUss Club)
- 6 Den Kochkurs haben Kollegen von Winning Steel besucht
- 7 Teambuilding BLW – Kanutour
- 8 Winning Team beim Langlaufwettbewerb Vokolo Priglu
- 9, 10 Gemeinsam mit den Spielern von Kometa Brno feierten wir den Meistertitel – zuerst auf dem Eis, später im SONO Club
- 11 Besuch der BLW-Mitarbeiter in der historischen Schmiede

1. Bericht über die Geschäftstätigkeit und die Vermögenslage des Unternehmens für das Kalenderjahr 2024

Dieser Jahresbericht für 2024 bezieht sich auf die Konsolidierungseinheit der Winning SW Holding s.r.o.

Der strategische Bereich in der Konsolidierungseinheit in Bezug auf den Umsatz bleibt die Bauproduktion und die spezialisierte Bauproduktion von monolithischen Konstruktionen und neu auch die Produktion von Maschinenkomponenten für die Automobilindustrie, die Ende 2020 in das Produktionsportfolio aufgenommen wurde.

Weitere Bereiche, die auf der Struktur des Vermögens und des Produktionsprogramms der Tochtergesellschaften beruhen, sind vor allem Folgende:

- Kauf, Verkauf, Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien,
- Vermietung und Verwaltung von eigenen oder gemieteten Immobilien,
- Ingenieurtätigkeiten und damit verbundene technische Beratung,
- Tätigkeiten von Arbeitsvermittlungsagenturen,
- Sicherheits- und Suchtätigkeiten,
- Verpflegung in Restaurants, Verkaufsständen und Mobileinrichtungen,
- Hotelwesen und Unterhaltungsindustrie,
- Buchhaltungs- und Prüfungstätigkeiten; Steuerberatung.

2. Informationen über die voraussichtliche Entwicklung der Gruppe

Für die nächste Rechnungsperiode erwarten die in die Konsolidierungseinheit einbezogenen abhängigen Gesellschaften positive Wirtschaftsergebnisse und eine stabile Finanzlage. Dieser Jahresbericht zeigt im Zusammenhang mit anderen Daten einen vielversprechenden Trend zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit der konsolidierten Einheit in anderen Bereichen, die nicht direkt mit ihrem Kerngeschäft, der Bauindustrie und der Automobilindustrie, zusammenhängen.

3. Informationen über den Erwerb von eigenen Aktien oder Anteilen

Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 keine eigenen Aktien erworben.

4. Informationen über Aktivitäten in den Bereichen Umwelt und arbeitsrechtliche Beziehungen

Die Gruppe verhält sich umweltbewusst und verantwortungsvoll gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Gruppe trägt zum Umweltschutz bei, indem sie den Energie- und Kraftstoffverbrauch regelmäßig überwacht. Diese Überwachung wird jährlich durchgeführt. Zu den damit verbundenen Aktivitäten gehört auch die laufende Unterstützung der Gesundheit der Mitarbeiter.

Die Produkte, Verfahren und Dienstleistungen unserer Gruppe stellen keine signifikante Quelle für Umweltverschmutzung dar. Im Bereich der Innovation sind unsere Abteilungen an Entwicklungsaktivitäten beteiligt, die auf die Erreichung der strategischen Ziele in diesem Bereich ausgerichtet sind. Das Unternehmen bewertet regelmäßig Umweltaspekte und -risiken und trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Umweltschäden zu vermeiden.

5. Informationen über das Bestehen einer Niederlassung oder eines anderen Teils einer Betriebsstätte im Ausland

Die Gruppe hat keine Niederlassung oder einen anderen Teil einer Betriebsstätte im Ausland.

6. Informationen über nachfolgende Ereignisse

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sind dem Management keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 beeinflussen würden.

5. September 2025

Sebastian Peter Wagner
Geschäftsführer

Konsolidierter Jahresabschluss

Winning SW Holding s.r.o.
für das Jahr 2024

Sebastian Peter Wagner
Winning SW Holding s.r.o.

Dieser Jahresabschluss wurde
am 5. September 2025 genehmigt.

Inhalt

86	Konsolidierte Bilanz
88	Konsolidierte Aufstellung der Gewinne und Verluste
90	Konsolidierte Übersicht des Kapitalflusses
92	Konsolidierte Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
94	Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss



Finanzielle Schlüsselkennzahlen für 2024 und 2023

(in Tausend CZK)

	2024	2023	Bereinigtes EBITDA für den Leverage
AUFSTELLUNG DER GEWINNE UND VERLUSTE			
Umsätze	6.266.368	11.806.621	
Mehrwert*	1.905.402	4.011.813	
EBITDA	523.688	539.257	654.844
Adjusted EBITDA**	654.844	622.281	
EBIT	384.995	355.877	
Finanzergebnis netto	-194.885	-241.905	
Jahresergebnis vor Steuern ohne Minderheitsanteile	184.028	108.603	
Jahresergebnis nach Steuern ohne Minderheitsanteile	175.676	62.247	
BILANZ			
Bilanz gesamt	4.127.796	5.217.091	
Eigenkapital gesamt	682.734	597.318	
Netto Working Capital	509.609	615.009	
Bankkredite	1.406.692	2.242.028	992.391
Externe Darlehen	358.463	309.446	0
Verschuldung gesamt	1.765.155	2.551.474	992.391
Gesamtverschuldung ohne Entwicklungsprojekte***	992.391	1.934.483	0
Cash	610.302	495.446	493.013
VERHÄLTNISSKENNZAHLEN			
EBITDA Marge	8,36 %	4,58 %	
Normalisierter Hebeleffekt***	0,76	2,33	0,76

* Der Mehrwert ist als Differenz der Umsatzerlöse (I.+II.+INT), der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen (A.) der Bestandsveränderung (B.) und der aktivierten Eigenleistungen (C.) festgesetzt.

** Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der deutschen Konzerngesellschaften sind in den Jahren 2023 und 2024 außerordentliche Umsatzerlöse und Kosten angefallen, die sich einmalig auf das Ergebnis dieser Unternehmen ausgewirkt haben. Um ein rein operatives Ergebnis der Gruppe ausweisen zu können, wird die Kennzahl Adjusted EBITDA um diese Sonderposten bereinigt.

*** Die Gruppe hat Entwicklungsprojekte, die durch Darlehen finanziert werden. Da das erwartete positive Wirtschaftsergebnis dieser Projekte erst im Jahr des Abschlusses der Bauarbeiten und des Verkaufs der neu errichteten Immobilien zu verzeichnen sein wird, wurden diese Darlehen bei der Berechnung des normalisierten Finanzhebels eliminiert. Der Hebeleffekt wird aus dem bereinigten EBITDA berechnet.

Spruch des Wirtschaftsprüfers



Tel: +420 241 046 111
www.bdo.cz

BDO Audit s.r.o.
V Parku 2316/12
Praha 4
148 00

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft Winning SW Holding s.r.o.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Wir haben den beigefügten konsolidierten Abschluss der Gesellschaft Winning SW Holding s.r.o. mit Sitz in Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brno, Identifikationsnummer 048 07 707 (nachfolgend „die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend „die Gruppe“) geprüft. Der Abschluss wurde gemäß den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und umfasst die konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2024, die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die konsolidierte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie den Anhang mit wesentlichen Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Informationen über die Gesellschaft und die Gruppe sind im Punkt 1 des Anhangs angegeben.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der konsolidierte Abschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Aufwendungen, Erträge, des Ergebnisses und der Cashflows für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 in Übereinstimmung mit den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Unsere Prüfung haben wir gemäß dem Gesetz für Wirtschaftsprüfer und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer der Tschechischen Republik angenommenen Prüfungsstandards durchgeführt, die den International Standards on Auditing (ISA) entsprechen, ergänzt durch einschlägige nationale Anwendungshinweise. Unsere Verantwortung gemäß diesen Vorschriften ist im Abschnitt *Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des konsolidierten Abschlusses näher beschrieben*.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig und haben die sonstigen berufsrechtlichen Pflichten gemäß dem Gesetz für Wirtschaftsprüfer und dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer der Tschechischen Republik verabschiedeten **Ethikkodex** erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Sachverhalte

Der konsolidierte Abschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde von einem anderen Wirtschaftsprüfer geprüft, der am 27. September 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hierzu erteilte.



Sonstige Informationen im konsolidierten Jahresbericht

Sonstige Informationen im Sinne von § 2 (b) des Gesetzes für Wirtschaftsprüfer sind die im konsolidierten Jahresbericht enthaltenen Informationen mit Ausnahme des konsolidierten Abschlusses und dieses Prüfungsberichts. Für diese sonstigen Informationen ist das gesetzliche Organ der Gesellschaft verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil bezieht sich nicht auf die sonstigen Informationen. Im Rahmen unserer Prüfung obliegt es uns jedoch, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob sie in wesentlichen Belangen mit dem konsolidierten Abschluss oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Kenntnissen über die Gesellschaft und die Gruppe in Einklang stehen oder ob sie anderweitig wesentlich unrichtig erscheinen.

Wir beurteilen außerdem, ob die sonstigen Informationen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen erstellt wurden.

Auf Grundlage der durchgeführten Verfahren stellen wir fest, dass:

- die sonstigen Informationen, soweit sie Sachverhalte beschreiben, die auch im (konsolidierten) Abschluss dargestellt sind, in allen wesentlichen Punkten mit dem Abschluss übereinstimmen, und
- die sonstigen Informationen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erstellt wurden.

Darüber hinaus haben wir auf Grundlage unseres im Rahmen der Prüfung gewonnenen Wissens keine wesentlichen sachlichen Unrichtigkeiten in den uns vorgelegten sonstigen Informationen festgestellt.

Verantwortung des gesetzlichen Vertretungsorgans der Gesellschaft für den konsolidierten Abschluss

Das gesetzliche Vertretungsorgan der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des konsolidierten Abschlusses, der in Übereinstimmung mit den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, das es für erforderlich hält, um einen konsolidierten Abschluss aufzustellen, der frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Irrtum oder Betrug ist.

Bei der Aufstellung des konsolidierten Abschlusses ist das gesetzliche Vertretungsorgan verpflichtet, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen und - sofern relevant - im Anhang entsprechende Angaben zu machen, es sei denn, es beabsichtigt die Liquidation der Gesellschaft oder die Einstellung des Geschäftsbetriebs oder sieht keine realistische Alternative dazu.

Spruch des Wirtschaftsprüfers



Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des konsolidierten Abschlusses

Unsere Aufgabe ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der konsolidierte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Angaben - gleich ob infolge von Betrug oder Irrtum - ist, und einen Prüfungsbericht mit unserem Urteil vorzulegen.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den oben genannten Vorschriften durchgeführte Prüfung stets eine wesentliche falsche Angabe aufdeckt.

Im Rahmen unserer Prüfung sind wir verpflichtet, professionelle Urteilsfähigkeit und berufliche Skepsis anzuwenden. Darüber hinaus haben wir insbesondere:

- Risiken wesentlicher falscher Angaben identifiziert und bewertet, geeignete Prüfungsverfahren entwickelt und durchgeführt, um ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen;
- das interne Kontrollsystem der Gesellschaft und der Gruppe in dem Umfang verstanden, der erforderlich ist, um angemessene Prüfungsverfahren zu planen, nicht jedoch, um ein Urteil über dessen Wirksamkeit abzugeben;
- die Angemessenheit der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der vorgenommenen Schätzungen beurteilt;
- die Angemessenheit der Anwendung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung geprüft und beurteilt, ob wesentliche Unsicherheiten bestehen, die Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten;
- die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des konsolidierten Abschlusses einschließlich des Anhangs beurteilt, sowie ob dieser die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse sachgerecht darstellt;
- ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise in Bezug auf die Finanzinformationen der in die Gruppe einbezogenen Einheiten erlangt.

Wir sind für die Leitung, Überwachung und Durchführung der Konzernprüfung verantwortlich und tragen die alleinige Verantwortung für das Prüfungsurteil.

Wir informieren das gesetzliche Vertretungsorgan der Gesellschaft unter anderem über den geplanten Umfang und die zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über wesentliche Feststellungen, einschließlich wesentlicher Mängel im internen Kontrollsystem.



In Brünn, den 5. September 2025

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

BDO Audit s.r.o., Reg.-Nr. 018

Bestellter Wirtschaftsprüfer:

Oldřich Bartušek, Reg.-Nr. 2256

Übersetzungshinweis

Diese Version unseres Berichts ist eine Übersetzung des Originals, das in tschechischer Sprache erstellt wurde. Es wurde größtmögliche Sorgfalt darauf verwendet, sicherzustellen, dass die Übersetzung eine genaue Wiedergabe des Originals ist. In allen Fragen der Auslegung von Informationen, Ansichten oder Meinungen hat jedoch die tschechische Fassung unseres Berichts Vorrang vor dieser Übersetzung.

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend CZK)

		31.12.2024	31.12.2023
	SUMME AKTIVA	4.127.796	5.217.091
B.	ANLAGEVERMÖGEN	1.660.433	1.559.623
B.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	14.101	29.954
B.II.	Sachanlagen	1.634.976	1.526.944
B.III.	Finanzanlagen	0	19.197
B.IV.	Positive Konsolidierungsdifferenz	20.364	21.545
B.V.	Negative Konsolidierungsdifferenz	-9.008	-38.017
C.	UMLAUFVERMÖGEN	2.452.019	3.634.215
C.I.	Vorräte	1.148.140	2.142.226
C.II.	Forderungen	693.577	996.543
C.II.1.	Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.754	47.509
C.II.2.	Sonstige langfristige Forderungen	53.771	47.097
C.II.3.	Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402.330	689.731
C.II.4.	Sonstige kurzfristige Forderungen	230.722	212.206
C.IV.	Zahlungsmittel	610.302	495.446
D.	ZEITLICHE ABGRENZUNG DER AKTIVA	15.344	23.253

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend CZK) Fortsetzung

		31.12.2024	31.12.2023
	SUMME PASSIVA	4.127.796	5.217.091
A.	EIGENKAPITAL	682.734	597.318
A.I.	Gezeichnetes Kapital	400	400
A.II.	Agio und Kapitalrücklagen	-46.298	-39.575
A.IV.	Ergebnisvortrag	554.049	574.246
A.V.	Jahresergebnis ohne Minderheitsanteile	175.676	62.247
A.VI.	Vorabausschüttung (-)	-1.093	0
B. + C.	FREMDKAPITAL	3.197.417	4.611.106
B.	RÜCKSTELLUNGEN	196.011	510.320
C.	VERBINDLICHKEITEN	3.001.406	4.100.786
C.I.	Bankkredite	1.406.692	2.242.028
C.I.1.	Langfristige Bankkredite	1.095.019	1.098.013
C.I.2.	Kurzfristige Bankkredite	311.673	1.144.015
C.II.	Nicht-Bank-Verbindlichkeiten	1.594.714	1.858.758
C.II.1.	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.737	40.683
C.II.2.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	42.815	66.139
C.II.3.	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	883.892	1.140.934
C.II.4.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	638.270	611.002
D.	ZEITLICHE ABGRENZUNG DER PASSIVA	233.106	5.920
E.	MINDERHEITEN-EIGENKAPITAL	14.539	2.747
E.I.	Gezeichnetes Minderheiten-Kapital	358	3
E.II.	Minderheiten-Kapitalrücklagen	3.885	0
E.III.	Minderheiten-Gewinnrücklagen einschl. Gewinn- und Verlustvortrag	4.214	-2.625
E.IV.	Minderheiten-Jahresergebnis	6.082	5.369

Konsolidierte Aufstellung der Gewinne und Verluste

(in Tausend CZK)

		31.12.2024	31.12.2023
I.,+II.,+INT	SUMME UMSATZERLÖSE	6.266.368	11.806.621
I.	UMSATZERLÖSE AUS PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSVERKÄUFEN	6.266.368	11.806.621
A.	AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN	4.569.316	8.081.769
A.1.	Wareneinsatz	9	0
A.2.	Material- und Energieverbrauch	2.630.502	4.897.769
A.3.	Bezogene Leistungen	1.938.805	3.184.000
B.	BESTANDSVERÄNDERUNG FERTIGE UND UNFERTIGE ERZEUGNISSE (+/-)	-204.588	-282.634
C.	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN (-)	-3.762	-4.327
D.	PERSONALAUFWAND	1.784.092	3.395.243
E.	WERTMINDERUNGEN IM BETRIEBLICHEN BEREICH	108.221	210.277
E.1.	Abschreibungen, Wertberichtigungsposten von Sachanlagen	131.543	186.132
E.2.	Veränderung des Bestands an Wertberichtigungsposten (Vorräte, Forderungen) und Rücklagen	-23.322	24.145
III.	SONSTIGER BETRIEBSERTRAG	1.893.725	7.747.530
III.1.	Umsatzerlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens	37.272	17.962
III.2.	Sonstiger Betriebsertrag	1.856.453	7.729.568
	Verrechnung der negativen Konsolidierungsdifferenz	543	4.101
F.	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	1.514.669	7.800.698
F.1.	Restbuchwert von verkauften Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	3.053	3.622
F.2.	Steuern und Abgaben	15.708	25.843
F.3.	Sonstiger Betriebsaufwand	1.495.908	7.771.233
	Verrechnung der positiven Konsolidierungsdifferenz	7.693	1.349
*	BETRIEBSERGEBNIS	384.995	355.877
V.	ERTRÄGE AUS SONSTIGEN FINANZANLAGEN	0	1.284
H.	AUFWENDUNGEN FÜR SONSTIGE FINANZANLAGEN	429	2.234

Konsolidierte Aufstellung der Gewinne und Verluste

(in Tausend CZK) Fortsetzung

		31.12.2024	31.12.2023
VI.	ZINSERTRAG UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	3.075	252
I.	Wertminderungen und Rückstellungen im Finanzbereich	0	-503
J.	Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	153.424	221.975
VII.	SONSTIGER FINANZERTRAG	106.357	70.197
K.	Sonstiger Finanzaufwand	150.464	89.932
*	FINANZERGEBNIS	-194.885	-241.905
**	JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	190.110	113.972
L.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.352	46.356
**	JAHRESERGEBNIS NACH STEUERN	181.758	67.616
***	davon: Wirtschaftsergebnis ohne Minderheitsanteile	175.676	62.247
***	davon: Minderheitsanteile am Wirtschaftsergebnis	6.082	5.369
****	JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	181.758	67.616
*	Jahresnettoumsatz	6.266.368	0
	ANDERE FINANZKENNZAHLEN		
	EBITDA	523.688	539.257

Konsolidierte Übersicht des Kapitalflusses

(in Tausend CZK)

		31.12.2024	31.12.2023
P.	BESTAND VON GELDMITTELN UND GELDÄQUIVALENTEN AM ANFANG DES BUCHUNGSZEITRAUMES	492.724	269.185
	CASHFLOW AUS DER HAUPTTÄTIGKEIT DES UNTERNEHMENS		
Z:	Gewinn oder Verlust aus laufender Unternehmenstätigkeit vor Steuern einschließlich Minderheitsanteilen	190.110	113.972
A.1.	Berichtigungen durch Transaktionen mit Sachwerten	-420.214	412.237
A.1.1.	Abschreibungen von Anlagevermögen	138.692	190.059
A.1.2.	Bestandsänderung:	-405.317	27.833
A.1.2.2.	Rücklagen und sonstige Berichtigungen	-405.317	27.833
A.1.3.	Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-34.219	-21.584
A.1.6.	Abgerechnete Zinskosten und Zinserträge	150.349	221.723
A.1.7.	Berichtigungen durch sonstige Transaktionen mit Sachwerten	-269.719	-5.794
A.*	NETTO-CASHFLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT VOR STEUERN, FINANZPOSTEN UND ÄNDERUNGEN DES UMLAUFVERMÖGENS UND SONSTIGEN POSTEN	-230.104	526.209
A.2.	Änderung des Bedarfs an Umlaufvermögen	1.480.834	-151.017
A.2.1.	Bestandsänderung der Forderungen aus Betriebstätigkeit und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	361.570	102.590
A.2.2.	Bestandsänderung der kurzfristigen Verpflichtungen aus Betriebstätigkeit und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	40.380	120.600
A.2.3.	Bestandsänderung der Vorräte	1.078.884	-374.207
A.**	NETTO-CASHFLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT VOR FINANZPOSTEN, STEUERN UND SONSTIGEN POSTEN	1.250.730	375.192
A.3.	Bezahlte Zinsen mit Ausnahme von kapitalisierten Zinsen	-153.424	-221.975
A.4.	Zinserträge	3.075	252
A.5.	Bezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die laufende Unternehmenstätigkeit und nachträglich vorgeschriebene Steuern für vorige Zeiträume	-49.092	-44.945
A.***	NETTO-CASHFLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	1.051.289	108.524

Konsolidierte Übersicht des Kapitalflusses

(in Tausend CZK) Fortsetzung

		31.12.2024	31.12.2023
B.1.	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
	Erwerb von Anlagevermögen	-207.577	-284.745
B.1.1.	Erwerb von Sachanlagen	-236.470	-264.043
B.1.2.	Erwerb von immateriellen Anlagewerten	9.696	-9.850
B.1.3.	Erwerb von Finanzanlagen	19.197	-10.852
B.2.	Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	37.272	17.962
B.2.1.	Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	37.272	17.962
B.***	NETTO-CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-170.305	-266.783
C.1.	CASHFLOW AUS FINANZTÄTIGKEITEN		
	Bestandsänderung der langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Finanzbereich	-915.475	381.798
C.***	NETTO-CASHFLOW AUS DER FINANZTÄTIGKEIT	-765.284	381.798
F.	NETTO-ERHÖHUNG ODER REDUZIERUNG DER GELDMITTEL	115.700	223.539
R.	BESTAND VON GELDMITTELN UND GELDÄQUIVALENTEN AM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS	608.424	492.724

Konsolidierte Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(Angaben in ganzen Tsd. CZK)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalfonds	Einbehaltene Gewinne der Vorjahre	Wirtschafts ergebnis	Sicherung für die Auszahlung des Anteils	Summe
Saldo zum 1.1.2023	400	-43.929	233.702	300.297	0	490.470
Fondzuweisungen	0	-3.266	340.544	-300.297	0	36.981
Ausgeschüttete Dividenden	0	0	0	0	0	0
Auswirkungen aus der Umrechnung von Kursdifferenzen ausländischer Unternehmen	0	7.620	0	0	0	7.620
Gewinn im Jahr 2023	0	0	0	62.247	0	62.247
Saldo zum 31.12.2023	400	-39.575	574.246	62.247	0	597.318
Fondzuweisungen	0	-5.073	9.803	-62.247	0	-57.517
Ausgeschüttete Dividenden	0	0	-30.000	0	0	-30.000
Gezahlte Vorschüsse	0	0	0	0	-1.093	-1.093
Auswirkungen aus der Umrechnung von Kursdifferenzen ausländischer Unternehmen	0	-1.650	0	0	0	-1.650
Gewinn im Jahr 2024	0	0	0	175.676	0	175.676
Saldo zum 31.12.2024	400	-46.298	554.049	175.676	-1.093	682.734



Anhang zum konsolidierten
Jahresabschluss für das Jahr 2024

1. Grundlegende Informationen über die Gruppe
und Definition der Konsolidierungseinheit

Die Unternehmensgruppe besteht aus der Winning SW Holding s.r.o. als beherrschendem Unternehmen und den von ihr beherrschten Unternehmen (die „konsolidierende Einheit“ oder die „Gruppe“). Die Definition dieser Unternehmen wird im Folgenden dargelegt.

Die Haupttätigkeit der Muttergesellschaft ist die Verwaltung der Tochtergesellschaften. Die Haupttätigkeit der Gruppe ist die Konstruktion und Produktion von Komponenten für die Automobilindustrie.

Eigentümer der Gesellschaft Winning SW Holding s.r.o. ist Herr Sebastian Peter Wagner, der einen 100%igen Anteil besitzt.

Beherrschende Gesellschaft

Firma:	Winning SW Holding s.r.o.
Sitz:	Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand:	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes genannt sind
Beginn:	12. Februar 2016
Bilanzstichtag:	31. Dezember 2024
Rechnungsperiode:	Kalenderjahr 2024
Gezeichnetes Kapital:	400.000 CZK
Im Jahresabschluss verwendete Währung:	tschechische Krone
IdNr.:	04807707
Handelsregister:	Bezirksgericht in Brunn, Abschnitt B, Einlage 92007

Beherrschte Unternehmen, konsolidierte buchhalterische Einheiten

Konsolidierte buchhalterische Einheiten sind die beherrschten Unternehmen. Für die Zwecke der Konsolidierung ist ein beherrschtes Unternehmen ein Unternehmen, auf das das beherrschende Unternehmen direkt oder indirekt einen entscheidenden Einfluss ausübt. Ein beherrschtes Unternehmen ist ein Unternehmen der Konsolidierungseinheit, bei dem das beherrschende Unternehmen Winning SW Holding s.r.o. direkt oder indirekt über eine ausreichende Anzahl von Stimmrechten verfügt, um direkt oder indirekt einen entscheidenden Einfluss auf das Unternehmen auszuüben, d. h. insbesondere kann es die Mehrheit der Personen, die Mitglieder des statutarischen Organs der Gesellschaft sind, deren Aktionär es ist, ernennen oder abberufen, oder es kann eine solche Ernennung oder Abberufung durchsetzen. Eine ausreichende Anzahl von Stimmrechten wird in der Regel durch eine Mehrheitsbeteiligung an dem Unternehmen oder einen vergleichbaren Anteil an den Stimmrechten gewährleistet. Bis zum Beweis des Gegenteils gilt jedoch eine Person, die über einen Stimmrechtsanteil verfügt, der mindestens 40 % aller Stimmen in einer Handelsgesellschaft ausmacht, aufgrund einer widerlegbaren gesetzlichen Vermutung als beherrschende Person, es sei denn, der gleiche oder ein höherer Anteil wird von einer anderen Person oder anderen gemeinsam handelnden Personen veräußert. So wird maßgeblicher Einfluss für die Zwecke der Einbeziehung eines Tochterunternehmens in die Konsolidierungseinheit als Grad der Abhängigkeit definiert, der sich in erster Linie aus der direkten oder indirekten Ausübung einer ausreichenden Anzahl von Stimmrechten an dem kontrollierten Unternehmen und der diskreten Verfügung über diese Stimmrechte ergibt, unabhängig davon, ob und auf der Grundlage welcher rechtlichen Tatsachen sie ausgeübt werden (oder gegebenenfalls der Möglichkeit, die Ausübung der Stimmrechte durch eine andere Person entscheidend zu beeinflussen).

Diese Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung konsolidiert.

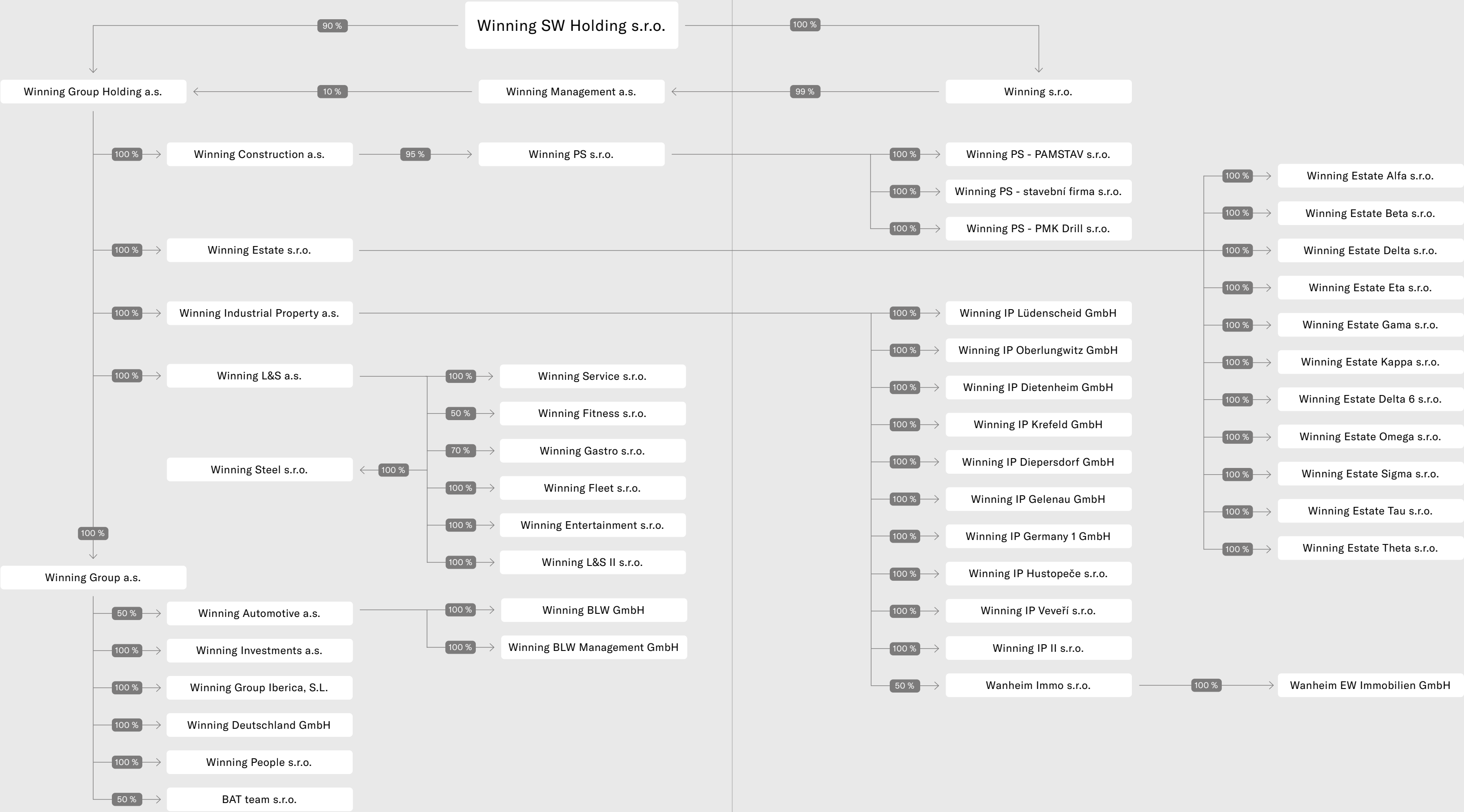
Unternehmen unter gemeinsamem Einfluss,
mit beherrschte Unternehmen

Ein mit beherrschtes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem das konsolidierende Unternehmen direkt oder indirekt den gemeinsamen Einfluss ausübt. Gemeinsamer Einfluss ist ein Einfluss, bei dem eine Person in einer Konsolidierungseinheit zusammen mit einer oder mehreren Personen, die nicht in die Konsolidierungseinheit einbezogen sind, eine andere Person beherrscht, wobei die Person, die den gemeinsamen Einfluss ausübt, nicht individuell einen entscheidenden Einfluss auf diese andere Person ausübt.

Die Konsolidierung dieser Unternehmen erfolgt nach der Methode der Quotenkonsolidierung, bei der die einzelnen Bestandteile der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Verhältnis zum neu berechneten Anteil des Eigenkapitals, der auf das konsolidierende Unternehmen entfällt, in den Konzernabschluss einbezogen werden (direkte Konsolidierung).

Struktur der Winning SW Holding s.r.o.

zum 31. Dezember 2024



Konsolidierungseinheit

Das konsolidierende Unternehmen ist die Winning SW Holding s.r.o.

Firmenname Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäfts- anteils	Höhe des gezeichneten Kapitals
Winning SW Holding s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	04807707	100 %	400.000 CZK
Winning Group a.s. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	06794050	100 %	80.151.000 CZK
WGMH a.s. ⁴ Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	09172718	100 %	2.000.000 CZK
Winning Investments a.s. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	09105263	100 %	2.000.000 CZK
Winning PS s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	07700245	95 %	2.000.000 CZK
Winning PS - stavební firma s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	49436589	100 %	1.000.000 CZK
Winning PS - Pamstav s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	60748087	100 %	3.100.000 CZK
Winning PS - PMK Drill s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26980487	100 %	1.000.000 CZK
Winning Group Iberica, S.L. ³ Roger de Lauria 28 5, 46002 Valencia, ES	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	B10764983	100 %	3.000 EUR
Winning Steel s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	04654960	100 %	3.000.000 CZK
Winning Deutschland GmbH ² Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 28964	100 %	25.000 EUR
Winning People s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06116337	100 %	10.000 CZK

- 1 Im Jahr 2024 wurde das Unternehmen Mitglied der SW-Gruppe.
- 2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.
- 3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.
- 4 Im Jahr 2024 fusionierte das Unternehmen mit der SW Holding s.r.o.

Firmenname Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäfts- anteils	Höhe des gezeichneten Kapitals
Winning Service s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01594036	100 %	200.000 CZK
Winning Gastro s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08005427	70 %	10.000 CZK
Winning s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	03363261	100 %	200.000 CZK
Winning Estate s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06818706	100 %	200.000 CZK
Winning Estate Alfa s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06186611	100 %	150.000 CZK
Winning Estate Omega s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08088888	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Beta s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06399851	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Tau s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820093	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Gama s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820166	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Delta s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820239	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Eta s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08198012	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Theta s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08197971	100 %	10.000 CZK

Konsolidierungseinheit
(Fortsetzung)

Firmenname Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäfts- anteils	Höhe des gezeichneten Kapitals
Winning Estate Kappa s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08197938	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Sigma s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	09398392	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Delta 6 s.r.o. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	10752404	100 %	10.000 CZK
Winning Industrial Property a.s. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14010089	100 %	2.000.000 CZK
Winning IP Lüdenscheid GmbH ² Kalver Strasse 26, 58515 Lüdenscheid, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 10258	100 %	25.000 EUR
Winning IP Oberlungwitz GmbH ² Hofer Strasse 96-98, 09353 Oberlungwitz, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 34798	100 %	25.000 EUR
Winning IP Dietenheim GmbH ² Räuchlestraße 7, 89165 Dietenheim, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 744482	100 %	25.000 EUR
Winning IP Krefeld GmbH ² Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19296	100 %	25.000 EUR
Winning IP Diepersdorf GmbH ² Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 40763	100 %	25.000 EUR
Winning IP Gelenau GmbH ² Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19169	100 %	25.000 EUR
Winning IP Germany 1 GmbH ² Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 284251	100 %	25.000 EUR
BAT Team s.r.o. U Nového dvora 1076/4, 142 00 Prag, CZE	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01795198	50 %	200.000 CZK
Winning Automotive a.s. Křižíkova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	anteilig direkt	Aktiengesellschaft	09494545	50 %	2.000.000 CZK
Winning BLW GmbH ² Papenbergerstrasse 37, 42859 Remscheid, DE	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 31439	50 %	25.000 EUR

1 Im Jahr 2024 wurde das Unternehmen Mitglied der SW-Gruppe.

2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.

3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.

4 Im Jahr 2024 fusionierte das Unternehmen mit der SW Holding s.r.o.

Firmenname Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäfts- anteils	Höhe des gezeichneten Kapitals
Winning BLW Management GmbH ² Papenbergerstrasse 37, 42859 Remscheid, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 31440	50 %	25.000 EUR
Wanheim EW Immobilien GmbH ² Friemersheimer Straße 40, 47249 Duisburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 263805	50 %	25.000 EUR
Winning Management a.s. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Aktiengesellschaft	21313008	99 %	2.000.000 CZK
Winning Fitness s.r.o. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	18000908	50 %	20.000 CZK
Winning Construction a.s. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Aktiengesellschaft	21411026	100 %	2.000.000 CZK
Winning L&S a.s. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Aktiengesellschaft	21411310	100 %	2.000.000 CZK
Winning Entertainment s.r.o. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	21721092	100 %	20.000 CZK
Winning L&S II s.r.o. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	21721122	100 %	20.000 CZK
Winning IP Hustopeče s.r.o. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	21509727	100 %	20.000 CZK
Wanheim Immo s.r.o. ¹ Partyzánská 1/7, Holešovice, 170 00 Prag 7	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	19652283	50 %	10.000 CZK
Winning Group Holding a.s. ¹ Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Aktiengesellschaft	21368449	100 %	2.000.000 CZK

1 Im Jahr 2024 wurde das Unternehmen Mitglied der SW-Gruppe.

2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.

3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.

4 Im Jahr 2024 fusionierte das Unternehmen mit der SW Holding s.r.o.

Konsolidierungseinheit
(Fortsetzung)

Firmenname Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäfts- anteils	Höhe des gezeichneten Kapitals
Winning IP Veveří s.r.o. ¹ Křížikova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	22248129	100 %	20.000 CZK
Winning IP II s.r.o. ¹ Křížikova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	22248404	100 %	20.000 CZK
Im Jahr 2024 verkaufte Unternehmen					
Winning Plastics a.s. Křížikova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14293480	100 %	2.000.000 CZK
Winning Plastics – Diepersdorf GmbH ² Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 40825	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics – Linden GmbH ² Kalver Strasse 26, 58515 Lüdenscheid, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 270420	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics – SMK GmbH ² Hofer Strasse 96-98, 09353 Oberlungwitz, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 34810	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics – Germany 1 GmbH ² Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 284249	100 %	25.000 EUR
LINDEN s.r.o. Žižkova 750/40, 693 01 Hustopeče, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26292904	100 %	200.000 CZK
Winning CoFo a.s. Křížikova 2960/72, 612 00 Brunn, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14293692	100 %	2.000.000 CZK
Winning CoFo – Räuchle GmbH ² Räuchlestraße 7, 89165 Dietenheim, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 744297	100 %	25.000 EUR
Winning CoFo – PWK GmbH ² Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19168	100 %	25.000 EUR
Winning CoFo – IBEX GmbH ² Gewerbepark Am Gründel 11, 09423 Gelenau	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19155	100 %	25.000 EUR

1 Im Jahr 2024 wurde das Unternehmen Mitglied der SW-Gruppe.

2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.

3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.

4 Im Jahr 2024 fusionierte das Unternehmen mit der SW Holding s.r.o.

Zum 5. Januar 2024 wurden 100 % der Anteile an Winning CoFo a.s. sowie deren Tochtergesellschaften verkauft. Der Gesamtverkaufspreis war höher als der Nettowert der konsolidierten Aktiva einschließlich des Konsolidierungsdifferenzbetrags zum 31. Dezember 2023.

Zum 10. Mai 2024 wurden 100 % der Anteile an Winning Plastics a.s. sowie deren Tochtergesellschaften verkauft. Der Gesamtverkaufspreis war höher als der Nettowert der konsolidierten Aktiva einschließlich des Konsolidierungsdifferenzbetrags zum 31. Dezember 2023.

2. Annahme der Unternehmensfortführung der Gruppe

Das Management der Gruppe kam zu dem Schluss, dass keine Informationen bekannt seien, die einen signifikanten Einfluss auf die Annahme der Unternehmensfortführung der Gruppe hätten. Vor diesem Hintergrund wurde der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gruppe erstellt.

3. Aktuelle Wirtschaftslage

Die derzeitige Wirtschaftslage ist vor allem durch die Folgen des am 24. Februar 2022 begonnenen Krieges in der Ukraine, einschließlich der damit verbundenen Sanktionen gegen Russland, unterbrochene Lieferketten, die Energiekrise, die Unsicherheit auf den Rohstoff- und Finanzmärkten und nicht zuletzt die negative Entwicklung wichtiger makroökonomischer Indikatoren mit Auswirkungen auf die Wirtschaft, wie die Inflationsrate, steigende Zinssätze, Währungsschwankungen und andere, gekennzeichnet.

Zunehmende Energiepreissteigerungen und die allgemeine Inflation wirken sich natürlich auch auf unsere Gruppe aus. Das Management der Gruppe versucht, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben, um die Auswirkungen der Krise auf die Gruppe zu eliminieren. Die Geschäftsleitung der Gruppe ist zu dem Schluss gekommen, dass die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe haben.

4. Rechnungslegungsverfahren, Bewertungsmethoden und Abschreibungen

a) Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Der konsolidierte Jahresabschluss wird nach den in der Tschechischen Republik geltenden Buchführungsvorschriften für eine große Gruppe von Unternehmen erstellt.

Die Buchführung berücksichtigt die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze, insbesondere den Grundsatz der Bewertung von Vermögenswerten zu historischen Preisen, den Grundsatz der sachlichen und zeitlichen Bilanzierung, den Vorsichtsgrundsatz und die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

b) Konsolidierungssystem

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde entsprechend den Verfahren für die Konsolidierung auf direkte Art erstellt. Es soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen als Ganzes vermitteln und dient der Information der Gläubiger und Aktionäre.

Bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses wurde die Methode der Vollkonsolidierung bei Einbeziehung eines beherrschten oder kontrollierten Unternehmens (mehr als 50 % Beteiligung, d. h. bei Tochterunternehmen), die Methode der anteiligen Konsolidierung bei Einbeziehung eines Unternehmens, das vollständig im Einvernehmen mit einer oder mehreren Personen beherrscht wird, sofern diese Personen den gleichen Anteil am gezeichneten Kapital des beherrschten oder kontrollierten Unternehmens haben, und die Methode der Gleichwertigkeitskonsolidierung (Gegenleistung) bei Einbeziehung eines Unternehmens mit wesentlichem Einfluss (mehr als 20 % Beteiligung, d. h. bei verbundenen Unternehmen) angewendet.

Wechselseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten zwischen den Unternehmend der Gruppe werden vollständig eliminiert. Erhaltene Gewinnanteile von Unternehmen, die nach der Voll-, Quoten- oder Equity-Methode konsolidiert werden, wurden aus der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung herausgenommen und der konsolidierte Ergebnisvortrag wurde um ihren Betrag erhöht.

Zu Konsolidierungszwecken wurden die wesentlichen Buchführungsgrundsätze innerhalb des Konsolidierungskreises konsolidiert. Diese Buchführungsgrundsätze, die von den einzelnen Unternehmen des Konsolidierungskreises angewandt werden, sind weiter unten beschrieben.

Die Einzelabschlüsse aller in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden zum 31. Dezember 2024 aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Ergebnisse von beherrschten Unternehmen, die anteiligen Ergebnisse von mit beherrschten Unternehmen und die Beteiligungen am Ergebnis von Unternehmen nur für den Zeitraum erfasst, in dem die Unternehmen von der Muttergesellschaft beherrscht oder mit beherrscht werden oder in dem ein maßgeblicher Einfluss auf sie ausgeübt wird.

Zu Konsolidierungszwecken wird die Bilanz der in Fremdwährungen bilanzierenden Unternehmen der Gruppe zum Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank vom 31.12. der laufenden Periode in tschechische Kronen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung der in Fremdwährung bilanzierenden Unternehmen der Gruppe wird zu Konsolidierungszwecken mit dem monatlichen Kurs der Tschechischen Nationalbank umgerechnet. Die Differenz zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus der obigen Anpassung ergibt, wird im Eigenkapital in Zeile A.II ausgewiesen. Agio und Kapitalrücklagen.

c) Konsolidierungsdifferenz

Konsolidierungsdifferenzen werden als die Differenz zwischen dem Anschaffungspreis der Anteile an der Rechnungseinheit der Konsolidierungseinheit, des mit beherrschten Unternehmens oder des Unternehmens unter maßgeblichem Einfluss und deren Bewertung nach dem Anteilsanteil der konsolidierenden Buchungseinheit in Höhe des Eigenkapitals, ausgedrückt als beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der nächsten Erhöhung der Beteiligung (weiterer Erwerb von Anteilen) ermittelt. Als Erwerbszeitpunkt gilt der Tag, ab dem das beherrschte Unternehmen beginnt, den entsprechenden Einfluss auf die konsolidierte Buchungseinheit auszuüben.

Die Konsolidierungsdifferenz wird über 20 Jahre linear abgeschrieben, sofern keine Gründe für eine kürzere Abschreibungsdauer vorliegen. Die gewählte Abschreibungsdauer muss zuverlässig nachweisbar sein und darf nicht gegen den Grundsatz eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Buchungsgegenstandes und der Finanzlage des Unternehmens verstoßen.

Die Abschreibungen der Konsolidierungsdifferenz werden unter einem separaten Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

d) Methode der Einbeziehung von neu erworbenen Unternehmen

Die im Jahr 2022 neu in den Konzern aufgenommenen Gesellschaften wurden (mit Ausnahme der Linden s.r.o.) auf dem Wege des Erwerbs von Vermögenswerten und des Betriebsübergangs von der untergehenden Gesellschaft auf die neu gegründete Gesellschaft erworben. Zunächst wurde das leere Unternehmen zum Wert seines gezeichneten Kapitals zuzüglich der Gebühren des veräußernden Unternehmens gekauft, dann hat das neu erworbene Unternehmen die Vermögenswerte erworben und die Geschäftstätigkeit eines anderen Unternehmens übernommen, das aufgelöst wurde. Daher ist die Konsolidierungsdifferenz für diese Unternehmen nicht signifikant.

e) Minderheiten-Eigenkapital

Das Minderheiten-Eigenkapital stellt die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften dar, die in Anteile am gezeichneten Kapital, an Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, bzw. am Verlustvortrag und Jahresergebnis gegliedert werden. Minderheiten-Eigenkapital an beherrschten Unternehmen mit negativem Eigenkapital wird nur in dem Maße ausgewiesen, wie es wahrscheinlich ist, dass die Minderheitseigentümer ihre Verluste zurückerhalten werden.

f) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten erfasst, die den Anschaffungspreis und die damit verbundenen Kosten umfassen. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zum Anschaffungspreis von bis zu 80 Tsd. CZK werden in der Bilanz ausgewiesen und über einen Zeitraum von einem bis zu drei Jahren linear abgeschrieben. Vermögenswerte im Wert von bis zu 10 Tsd. CZK werden direkt im Verbrauch verbucht und nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Reparatur- und Wartungskosten für Sachanlagen werden direkt im Verbrauch verbucht.

Die Bewertung der selbst erstellten Vermögenswerte umfasst direkte Produktionskosten und indirekte Kosten, die unmittelbar mit der Erstellung der Vermögenswerte zusammenhängen. Zum Wiederbeschaffungspreis werden unentgeltlich erworbene Sachanlagen, bei denen der Preis in keiner anderen Weise bestimmbar ist, und in der Buchhaltung neu festgestellte Vermögenswerte bewertet. Zur Festlegung des Wiederbeschaffungspreises wird eine Expertenschätzung herangezogen.

Der Abschreibungsplan wird während der Nutzung von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen auf der Grundlage von Änderungen ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer aktualisiert. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt im Monat der Inbetriebnahme des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

In der folgenden Tabelle sind die Abschreibungsmethoden und -zeiträume nach den Vermögensgruppen angeführt:

Vermögensgegenstand	Methode	Abschreibungsdauer
Gebäude	Linear	10–50 Jahre
Maschinen und Geräte	Linear	3–15 Jahre
Autos	Linear	3–8 Jahre
Software	Linear	3–25 Jahre
Bewertbare Rechte	Linear	3–25 Jahre
Sonstige Anlagen	Linear	1–29 Jahre

Wenn der Restwert des Vermögenswerts den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Restwert durch eine Wertberichtigung um diesen Betrag verringert. Der erzielbare Betrag wird auf der Grundlage der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Vermögenswert ermittelt.

g) **Vorräte**

Die gekauften Vorräte werden zu Anschaffungspreisen nach der Methode des gewichteten arithmetischen Durchschnitts bewertet. Der Anschaffungspreis der Vorräte umfasst die Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle, Provisionen usw.).

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu den Selbstkosten bewertet, die den Materialpreis, Arbeitskosten sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten nach den Fertigstellungsgrad umfassen.

Bei Entwicklungsprojekten werden in die Vorräte (unfertige Erzeugnisse) alle projektbezogenen Kosten einbezogen. Die Aktivierung erfolgt prozentuell nach dem Wert der verkauften Wohneinheiten/Geschäftsräume zum Zeitpunkt des Verkaufs/der Übereignung der Wohneinheiten/Geschäftsräume.

Die Wertberichtigungen werden aufgrund ihrer Umschlagsanalyse sowie nur dann gebildet, wenn die in der Buchhaltung verwendete Bewertung den aktuellen Marktpreis der Vorräte vorübergehend übersteigt.

h) **Forderungen**

Die Forderungen werden zu ihrem Nennwert abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen wird auf der Grundlage der Altersstruktur der Forderungen und einer individuellen Beurteilung der Kreditwürdigkeit der Schuldner vorgenommen. Die Gesellschaft setzt Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aufgrund ihrer eigenen Analyse der Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden fest.

Die Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird durch aufwandswirksame Wertberichtigungen auf den erzielbaren Wert reduziert.

i) **Derivate**

Die Gruppe verfügt über Finanzderivate, die gemäß der Risikomanagementstrategie der Gruppe als Absicherungsinstrumente dienen, aber nach den tschechischen Buchhaltungsvorschriften nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in Frage kommen, da sie nicht die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen. Diese Derivate werden daher als zu Handelszwecken gehaltene Derivate ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzderivaten werden insgesamt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

j) **Umrechnungen von Fremdwährungen und Devisengeschäfte**

Die in tschechischer Währung bilanzierenden Konzerngesellschaften verwenden für die Umrechnung von Fremdwährungen einen festen Jahreswechsellkurs, der auf der Grundlage des von der Tschechischen Nationalbank am 31. Dezember des Vorjahres bekannt gegebenen Tageskurses am Devisenmarkt ermittelt wird. Ausgenommen sind Beschaffung der Finanzanlagen, Zuschüsse zum gezeichnetes Kapital, Geldumtausch und Kredite innerhalb der Gruppe, die mit dem aktuellen Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank zum Tag des Geschäfts gebucht werden. Aktiva und Passiva mit Geldcharakter in Fremdwährung werden zum Stichtag nach dem von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichten Wechselkurs umgerechnet.

Zu Konsolidierungszwecken werden die Bilanzen der in Fremdwährungen bilanzierenden Unternehmen der Gruppe zum Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank vom 31. Dezember der laufenden Periode in tschechische Kronen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung der in Fremdwährung bilanzierenden Unternehmen der Gruppe wird zu Konsolidierungszwecken mit dem monatlichen Kurs der Tschechischen Nationalbank umgerechnet. Die Differenz zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus der obigen Anpassung ergibt, wird im Eigenkapital in Zeile A.II ausgewiesen. Agio und Kapitalrücklagen.

Nicht realisierte Kursgewinne und Kursverluste sind im Jahresergebnis erfasst. Die Existenz der nicht realisierten Kursdifferenzen beruht darauf, dass das Unternehmen verpflichtet ist, zum Abschlusstag die in Fremdwährung ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem zum Abschlusstag geltenden, von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichten Wechselkurs gemäß § 24 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 563/1991 Slg. in tschechische Währung umzurechnen.

k) **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Einkommensteuer wird für die einzelnen Unternehmen der Gruppe gesondert berechnet, wobei der jeweils geltende Steuersatz aus dem Buchgewinn um dauerhaft oder vorübergehend steuerlich nicht anerkennbare Aufwendungen und nicht besteuerbare Erträge erhöht oder gemindert wird. Der Aufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ist die Summe des Aufwands der Einkommensteuer für die Muttergesellschaft und sonstige voll konsolidierte Gesellschaften.

Die Gesellschaft bildet aus dem Grund eine Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, dass der Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses dem Zeitpunkt der Festlegung der Steuerpflicht vorausgeht. In der nachfolgenden Rechnungsperiode löst die Gesellschaft die Rücklage auf und bucht die ermittelte Steuerschuld.

In der Bilanz ist die Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um die bezahlten Einkommensteuervorauszahlungen gemindert und die sich daraus eventuell ergebende Forderung ist in der Zeile „Sonstige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesen, die evtl. Steuerverbindlichkeit ist in der Zeile „Rückstellungen“ ausgewiesen.

l) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit in der konsolidierten Bilanz und dem Steuerwert angesetzt. Eine latente Steuerforderung wird gebucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft steuerlich geltend gemacht werden kann.

m) Rückstellungen

Die Gruppe bildet Rückstellungen zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die ihrer Art nach klar definiert sind und für die es entweder wahrscheinlich oder sicher ist, dass sie am Bilanzstichtag anfallen werden, deren Höhe oder Zeitpunkt jedoch nicht bekannt ist. Die Rückstellung zum Bilanzstichtag stellt die bestmögliche Schätzung der wahrscheinlich anfallenden Kosten oder, im Fall von Verbindlichkeiten, des zu ihrer Begleichung erforderlichen Betrags dar.

n) Eigenkapital

Wenn das Unternehmen beschließt, eine Vorauszahlung der Gewinnbeteiligung zu leisten, wird dies als Verringerung des Eigenkapitals in der Bilanz in der Zeile Vorauszahlung der Gewinne (-) ausgewiesen. Erzielt das Unternehmen am Bilanzstichtag einen Verlust oder einen Gewinn, der geringer ist als die gezahlte Gewinnbeteiligung, so ist die Zahlung des Vorschusses auf die Gewinnbeteiligung oder ein Teil davon in der Bilanz am Ende des Geschäftsjahres als Forderung an die Partner/Aktionäre auszuweisen.

o) Umsätze

Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden bzw. zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistungen erfasst und abzüglich Rabatte und Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Im Developmentsegment der Gruppe werden alle während der Bauphase angefallenen Kosten im Wert der Vorräte berücksichtigt, und die Umsatzrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übergabe der gebauten Immobilien an die Endkunden.

p) Aufwands- und Ertragsrechnung

Zinskosten aus Darlehen für Developmentprojekte werden während des Fertigstellungszeitraums kapitalisiert. Andere Kosten im Zusammenhang mit Darlehen werden als Aufwand verbucht. Aufwände und Erträge werden zeitlich abgegrenzt gebucht, d. h. im Zeitraum, auf den sie sich sachlich und zeitlich beziehen.

q) Zinskosten

Zinskosten aus Darlehen für den Erwerb von immateriellen Anlagegütern und Sachanlagen werden während des Zeitraums der Fertigstellung der Anlagegüter und ihrer Bereitstellung für die Nutzung aktiviert. Andere Kosten im Zusammenhang mit Darlehen werden als Aufwand verbucht.

r) Leasing

Die Kosten für Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungs- oder Operating-Leasingverträgen erworben wurden, werden nicht im Anlagevermögen aktiviert. Die Leasingzahlungen werden gleichmäßig über die Laufzeit des Leasings als Aufwand verbucht. Künftige Leasingzahlungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fällig sind, werden im Anhang angegeben, aber nicht in der Bilanz ausgewiesen.

s) Kapitalflussrechnung

Die Gruppe hat eine Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode erstellt. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige liquide Mittel, die leicht und ohne weiteres in einen bekannten Betrag an Barmitteln umgewandelt werden können.

t) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel sind der Kassenbestand, einschließlich Wertsachen, und die Guthaben auf einem Konto, einschließlich der Überziehungen von Girokonten. Kontokorrentkredite, die eine Form der Finanzierung darstellen, sind nicht in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten.

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige liquide Finanzanlagen, die leicht und problemlos gegen einen bekannten Betrag an Barmitteln ausgetauscht werden können und deren Wert sich im Laufe der Zeit voraussichtlich nicht wesentlich ändern wird. Zahlungsmitteläquivalente sind Bargeldeinlagen mit einer Kündigungsfrist von höchstens drei Monaten und liquide Schuldtitel, die auf dem öffentlichen Markt gehandelt werden.

u) Zuschüsse

Eine der Gesellschaften des Konsolidierungskreises hat Zuschüsse von der Europäischen Union zur Deckung der Kosten für den Betrieb des Zentrums für geteilte Dienstleistungen der Gesellschaft Winning Steel erhalten.

Der Zuschuss wird erfasst, wenn er eingegangen ist oder wenn ein unbestrittener Anspruch auf diesen besteht.

Der Zuschuss wird zugunsten der Erträge (im sachlichen und zeitlichen Zusammenhang) gebucht, wenn er zur Deckung der Kosten dient, und als Minderung des Anschaffungspreises, wenn er zum Erwerb von Sachanlagen dient.

v) Verbundene Parteien

Als verbundene Parteien der Gruppe werden definiert:

- Parteien, die direkt oder indirekt einen bestimmenden Einfluss auf die Gruppe ausüben können, sowie Unternehmen, bei denen diese Parteien einen bestimmenden oder maßgeblichen Einfluss haben,
- Parteien, die direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe ausüben können,
- Mitglieder der statutarischen Organe, der Aufsichts- und Leitungsorgane der Gruppe oder ihrer Muttergesellschaft sowie diesen Personen nahestehende Personen, einschließlich Unternehmen, auf die diese Mitglieder und Personen einen maßgeblichen oder entscheidenden Einfluss haben.

Saldi und Transaktionen mit Unternehmen, die Teil des konsolidierten Unternehmens sind, werden eliminiert und daher nicht in den Jahresabschlüssen erfasst oder ausgewiesen.

w) Folgeereignisse

Die Auswirkungen von Ereignissen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum des Jahresabschlusses eingetreten sind, werden im Jahresabschluss erfasst, wenn diese Ereignisse zusätzliche Informationen zu den am Bilanzstichtag bestehenden Sachverhalten liefern.

Wenn zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum des konsolidierten Abschlusses wesentliche Ereignisse eingetreten sind, die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden die Folgen dieser Ereignisse im Anhang zum konsolidierten Abschluss beschrieben und ihre Auswirkungen quantifiziert, aber nicht im Abschluss erfasst.

x) Differenzen aus Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Korrekturen von Fehlern aus früheren Jahren

Differenzen, die sich aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen ergeben (einschließlich der Auswirkung latenter Steuern), sowie Korrekturen, die sich aus einer fehlerhaften Bilanzierung oder der Nichtberücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen in früheren Bilanzierungszeiträumen ergeben, werden, sofern sie wesentlich sind, im Sonstigen Ergebnisvortrag erfasst.

y) Definition des Nettoumsatzes

In Übereinstimmung mit der Stellungnahme des Finanzministeriums der Tschechischen Republik wird der Wert des Nettoumsatzes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr nicht ausgewiesen, da er mit dem laufenden Berichtszeitraum nicht vergleichbar ist.

5. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände
Stand zum 31.12.2024 (in ganzen Tausend CZK)

	Software	Forschung und Entwicklung	Bewertbare Rechte	Unvollendete immaterielle Vermögens- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
ANSCHAFFUNGSPREIS						
Saldo zum 1.1.2024	25.360	10.367	3.488	4.033	14.913	58.161
KURSDIFFERENZ	96	25	0	0	238	359
AKQUISITIONSBEDINGTER ABGANG DES AP	-12.536	-865	-3.488	0	-2.586	-19.475
Zugänge	0	0	0	3.081	0	3.081
Abgänge	-289	-416	0	0	0	-705
Umbuchung	0	0	0	-4.033	0	-4.033
Saldo zum 31.12.2024	12.631	9.111	0	3.081	12.565	37.388
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2024	17.933	624	2.028	0	7.622	28.207
KURSDIFFERENZ	66	7	0	0	131	204
AKQUISITIONSABGANG DER WERTBERICHTIGUNGEN	-7.683	-116	-2.500	0	-340	-10.639
Abschreibungen	1.822	1.413	472	0	2.450	6.157
Wertberichtigungen zu Abgängen	-226	-416	0	0	0	-642
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2024	11.912	1.512	0	0	9.863	23.287
Restwert zum 1.1.2024	7.427	9.743	1.460	4.033	7.291	29.954
Restwert zum 31.12.2024	719	7.599	0	3.081	2.702	14.101

Stand zum 31.12.2023 (in ganzen Tausend CZK)

	Software	Forschung und Entwicklung	Bewertbare Rechte	Unvollendete immaterielle Vermögens- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
ANSCHAFFUNGSPREIS						
Saldo zum 1.1.2023	56.702	169	3.770	3.543	21.542	85.726
KURSDIFFERENZ	1.080	4	95	0	544	1.723
AKQUISITIONSZUGANG AP	0	0	0	0	0	0
Zugänge	4.755	6.391	940	4.493	0	16.579
Abgänge	-38.836	0	-155	0	-779	-39.770
Umbuchung	1.659	3.803	-1.162	-4.003	-6.394	-6.097
Saldo zum 31.12.2023	25.360	10.367	3.488	4.033	14.913	58.161
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2023	41.002	0	417	0	5.637	47.056
KURSDIFFERENZ	1.170	17	54	0	192	1.433
AKQUISITIONSZUGANG WERTBERICHTIGUNGEN	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	14.609	607	1.557	0	1.793	18.566
Wertberichtigungen zu Abgängen	-38.848	0	0	0	0	-38.848
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2023	17.933	624	2.028	0	7.622	28.207
Restwert zum 1.1.2023	15.700	169	3.353	3.543	15.905	38.670
Restwert zum 31.12.2023	7.427	9.743	1.460	4.033	7.291	29.954

b) Sachanlagen

Stand zum 31.12.2024 (in ganzen Tausend CZK)

	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und Geräte	Bewertungs- differenz zum erworbenen Vermögen	Unfertige Sachanlagen	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSPREIS							
Saldo zum 1.1.2024	200.820	533.207	1.050.387	0	197.114	9.478	1.991.006
KURSDIFFERENZ	3.736	9.393	6.638	0	2.984	0	22.751
AKQUISITIONSBEDINGTER ABGANG DES AP	0	0	-479.585	0	-35.264	-8.474	-523.323
Zugänge	14.018	40.619	85.228	181.284	284.058	288	605.495
Abgänge	0	-12.303	-26.264	0	-1.461	-1.004	-41.032
Umbuchung	0	62.119	70.022	0	-132.141	0	0
Saldo zum 31.12.2024	218.574	633.035	706.426	181.284	315.290	288	2.054.897
WERTBERICHTIGUNGEN							
Saldo zum 1.1.2024	3	37.070	427.014	0	-25	0	464.062
KURSDIFFERENZ	0	619	3.079	0	0	0	3.698
AKQUISITIONSABGANG DER WERTBERICHTIGUNGEN	-3	-134	-157.987	0	25	0	-158.099
Abschreibungen	0	25.161	94.182	6.043	0	0	125.386
Wertberichtigungen zu Abgängen	0	-1.159	-13.967	0	0	0	-15.126
Umbuchung	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2024	0	61.557	352.321	6.043	0	0	419.921
WERTBERICHTIGUNGEN							
Saldo zum 1.1.2024	0	0	0	0	0	0	0
Bildung / Auflösung	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2024	0	0	0	0	0	0	0
Restwert zum 1.1.2024	200.817	496.137	623.373	0	197.139	9.478	1.526.944
Restwert zum 31.12.2024	218.574	571.478	354.105	175.241	315.290	288	1.634.976

Die wesentlichen Vermögenszugänge im Jahr 2024 stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Erwerb des SONO Centrum in Brünn sowie mit der Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Im Rahmen der Umstrukturierung des gesamten Konzerns erfolgte im Jahr 2024 eine Fusion (siehe Konsolidierungskreis) sowie der gleichzeitige Erwerb aller verbleibenden Aktienarten, deren Anschaffungskosten als Bewertungsdifferenz zum erworbenen Vermögen mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren erfasst wurden. Die Akquisitionsabgänge betreffen die Vermögenswerte der im Jahr 2024 veräußerten Unternehmen.

Stand zum 31.12.2023 (in ganzen Tausend CZK)

	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und Geräte	Unfertige Sachanlagen	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSPREIS						
Saldo zum 1.1.2023	193.782	489.418	950.905	79.441	18.979	1.732.525
KURSDIFFERENZ	4.902	11.888	18.433	1.907	475	37.605
AKQUISITIONSZUGANG AP	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	27.643	106.018	131.305	4.636	269.602
Abgänge	0	0	-49.744	-5.080	0	-54.824
Umbuchung	2.136	4.258	24.775	-10.459	-14.612	6.098
Saldo zum 31.12.2023	200.820	533.207	1.050.387	197.114	9.478	1.991.006
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2023	0	14.599	291.081	0	0	305.680
KURSDIFFERENZ	0	935	8.123	-1	0	9.057
AKQUISITIONSZUGANG WERTBERICHTIGUNGEN	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	3	21.536	146.051	-24	0	167.566
Wertberichtigungen zu Abgängen	0	0	-18.241	0	0	-18.241
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2023	3	37.070	427.014	-25	0	464.062
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2023	0	0	0	0	0	0
Bildung / Auflösung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2023	0	0	0	0	0	0
Restwert zum 1.1.2023	193.782	474.819	659.824	79.441	18.979	1.426.845
Restwert zum 31.12.2023	200.817	496.137	623.373	197.139	9.478	1.526.944

Wesentliche Zugänge zu den Vermögenswerten im Jahr 2023 stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Kauf neuer Maschinen bei der Winning Plastics – Dipersdorf GmbH und der technischen Verbesserung neuer Produktionsanlagen in den unfertigen Anlagen der Winning BLW GmbH.

c) Finanzanlagen

Die Gruppe zahlt Vorschüsse (zum 31. Dezember 2024: 0 Tsd. CZK, Stand 31. Dezember 2023: 19.197 CZK) für den Erwerb einer Finanzanlage, deren Besitzer Eigentümer eines für die Geschäftstätigkeit der Gruppe genutzten Gebäudes ist. Nach Rückzahlung der Vorschüsse wird diese Finanzinvestition einschließlich des Gebäudes in das Eigentum der Gruppe übergehen.

6. Positive und negative Konsolidierungsdifferenz
(in Tausend CZK)

Entwicklung der positiven Konsolidierungsdifferenz	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Eröffnungssaldo zum 1. Januar	21.546	22.727
Auswirkungen von Akquisitionen in der Buchungsperiode	0	167
Abschreibung der positiven Konsolidierungsdifferenz	-1.182	-1.349
Schlussaldo zum 31. Dezember	20.364	21.545

Entwicklung der negativen Konsolidierungsdifferenz	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Eröffnungssaldo zum 1. Januar	-38.017	-42.117
Auswirkungen von Akquisitionen in der Buchungsperiode	0	0
Auswirkungen der Anteilsverkäufe in der Buchungsperiode	28.466	0
Abschreibung der negativen Konsolidierungsdifferenz	543	4.101
Schlussaldo zum 31. Dezember	-9.008	-38.017

7. Vorräte
(in Tausend CZK)

	31.12.2024			31.12.2023		
	Brutto	Rückstellung (-)	Netto	Brutto	Rückstellung (-)	Netto
Material	138.787	-60.633	78.154	555.826	-81.393	474.433
Unvollendete Produktion	959.801	0	959.801	901.911	-11.153	890.758
Halbfertige Produkte	60.644	-15.854	44.790	518.635	-55.719	462.916
Produkte	67.899	-2.581	65.318	329.719	-15.601	314.118
Waren	77	0	77	0	0	0
Summe	1.227.208	-79.068	1.148.140	2.306.091	-163.866	2.142.225

Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2024 eine Rückstellung für Vorräte in Höhe von 79.068 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 163.866 Tsd. CZK) gebildet.

Im Jahr 2024 wurden im Wert der Vorräte Zinsen in Höhe von insgesamt 29.697 Tsd. CZK (2023: 17.359 Tsd. CZK) für Entwicklungsprojekte aktiviert.

8. Forderungen

Die zum 31. Dezember 2024 überfälligen Forderungen beliefen sich auf 73.874 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 218.572 Tsd. CZK).

Die Rückstellung für Forderungen belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 4.658 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 8.159 Tsd. CZK).

Die Forderungen sind nicht durch Sachgarantien gedeckt und keine von ihnen hat eine Fälligkeit von mehr als 5 Jahren.

Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2024 Bankgarantien in Höhe von 10.057 Tsd. CZK (2023: 11.063 Tsd. CZK) erhalten.

Die Gruppe weist keine sonstigen Forderungen und bedingten Forderungen aus, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Das Unternehmen tritt Forderungen an bestimmte Kunden im Rahmen einer Forderungsabtretungsvereinbarung (Factoring) ab. Im Jahr 2024 wurden Forderungen in Höhe von 1.106.513 CZK (2023: 7.414.500 Tsd. CZK) abgetreten, dieser Ertrag wird unter Sonstiger Betriebsertrag verbucht. Die damit verbundenen Kosten werden in der Zeile Sonstiger Betriebsaufwand ausgewiesen. Offene Factoring-Forderungen werden in der Zeile Sonstige kurzfristige Forderungen ausgewiesen.

9. Eigenkapital

Die Gesellschaft Winning SW Holding s.r.o. befindet sich im Eigentum von Herrn Sebastian Peter Wagner, der 100 % der Anteile hält.

Am 30. April 2024 beschloss der Geschäftsführer der Gesellschaft, einen Betrag in Höhe von 30.000 Tsd. CZK aus den Gewinnvorträgen der Vorjahre an den alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft auszuschütten.

Am 30. Juni 2024 genehmigte der alleinige Gesellschafter den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2023 und beschloss, den Verlust des Jahres 2023 in Höhe von 1.160 Tsd. CZK auf das Konto der Gewinn-/Verlustvorträge zu übertragen.

Die Methode der Gewinnausschüttung wird in der Konsolidierten Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals angeführt.

Bis zum Datum dieses konsolidierten Jahresabschlusses hat die Gesellschaft keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2024 vorgeschlagen.

10. Rückstellungen

(in Tausend CZK)

Art der Rückstellungen	Saldo zum 31.12.2024	Änderung 2024	Saldo zum 31. 12. 2023	Änderung 2023	Saldo zum 1.1.2023
Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.654	-114.744	131.398	3.319	128.079
Personalarückstellungen	53.004	-90.288	143.292	36.203	107.089
Rückstellung für Umstrukturierungen	0	-27.709	27.709	-37.543	65.252
Rückstellung für Garantien	12.488	-25.798	38.286	21.043	17.243
Sonstige Rückstellungen	113.865	-55.770	169.635	17.513	152.122
Rückstellungen insgesamt	196.011	-314.309	510.320	40.535	469.785

Die von der Gruppe zum 31. Dezember 2024 geleisteten Einkommensteuervorauszahlungen in der Höhe von 26.609 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 22.196 Tsd. CZK) wurden mit einer Einkommensteuerrücklage von 34.292 Tsd. CZK verrechnet, die zum 31. Dezember 2024 gebildet wurde (zum 31. Dezember 2023: 151.641 Tsd. CZK). Die sich daraus ergebende Forderung wird gegebenenfalls in der Zeile „Sonstige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesen, und die Steuerschuld wird gegebenenfalls in der Zeile „Rückstellungen“ ausgewiesen. Die Verrechnung von Vorschüssen mit Rückstellungen wird auf der Ebene der Tochtergesellschaften vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 bestehen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen aus einer Rückstellung für nicht in Rechnung gestellte Lieferungen.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Sachgarantien gedeckt und haben keine Fälligkeit von mehr als 5 Jahren.

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Verbindlichkeiten, der auf den abgeschlossenen Operating-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2024 beruht, belief sich auf 596.351 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 780.554 Tsd. CZK). Diese Verbindlichkeiten beruhen in erster Linie auf der Vermietung von BLW-Gebäuden, für die wir vorsorglich einen Mietvertrag bis zum Vertragsende, d. h. bis 2030, ausweisen.

Eine weitere, nicht in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit wird in der Anmerkung 20 beschrieben.

Die Gesellschaft hat Anleihen im Gesamtwert von 130.000 Tsd. CZK ausgegeben, von denen zum 31. Dezember 2024 alle verkauft waren. Die Anleihen wurden im Laufe des Jahres 2024 begeben, daher hatte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 keine emittierten Anleihen.

Die Gesellschaft nimmt Darlehen von externen Investoren in Anspruch, deren Saldo zum 31. Dezember 2024 227.050 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 309.446 Tsd. CZK) beträgt. Die meisten dieser Darlehen sind durch einen Wechsel gesichert.

Zum 31. Dezember 2024 weist das Unternehmen eine Verbindlichkeit für den Erwerb von Vermögenswerten aus den Akquisitionen des Jahres 2022 in Höhe von 65.823 Tausend CZK aus (zum 31. Dezember 2023: 91.145 Tsd. CZK), diese Verbindlichkeit wird unter den langfristigen und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gruppe hat gegenüber ihren Kunden zum 31. Dezember 2024 Bankgarantien in Höhe von insgesamt 267.500 Tsd. CZK ausgegeben (2023: 180.328 Tsd. CZK).

12. Bankkredite

Bank	Art des Kredites	Währung des Kredites	Saldo zum 31.12.2024	Saldo zum 31.12.2023
J&T Bank	Term loan	EUR	509.663	932.554
J&T Bank	Overdraft	EUR/CZK	99.632	264.255
Raiffeisenbank	Term loan	EUR	0	76.401
Raiffeisenbank	Overdraft	EUR	0	67.845
Komerční banka	Overdraft	CZK	130.983	100.000
UniCredit Bank Czech Republic and Slovakia	Overdraft	CZK	1.878	2.722
Trinity Bank	Term loan	CZK	413.215	306.713
Sonstige Kredite zur Finanzierung von Vermögenswerten	Verbraucherkredit	EUR/CZK	251.321	491.538
Gesamtsaldo			1.406.692	2.242.028

Zum 31. Dezember 2024 hat die Gruppe kleine Verbraucherkredite zur Finanzierung des Erwerbs einzelner Vermögenswerte (Autos und Maschinen) in Höhe von insgesamt 251.321 Tsd. CZK aufgenommen (zum 31. Dezember 2023: 491.538 Tsd. CZK).

Von der Gesamthöhe der Kredite haben zum 31. Dezember 2024 Kredite mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren einen Betrag von 41.807 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 24.115 Tsd. CZK).

Die Kredite sind an bestimmte vertragliche Bedingungen geknüpft.

Ein Verstoß gegen diese Bedingungen kann zur sofortigen Fälligkeit der Kredite führen. Zum 31. Dezember 2024 (zum 31. Dezember 2023) hat die Gesellschaft diese Bedingungen erfüllt.

Bestimmte Vermögenswerte (Sachanlagen, Betriebskapital) wurden als Sicherheiten für Bankkredite und andere Verbindlichkeiten verwendet. Der gesamte Restwert dieser Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2024 1.708.256 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2023: 2.651.904 Tsd. CZK).

13. Derivate

(in Tausend CZK)

Das Unternehmen setzt Finanzderivate in Form von Währungsderivaten ein. Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzderivate wird hauptsächlich durch Wechselkursschwankungen beeinflusst. Die Derivatverbindlichkeit wird in der Zeile „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

	31. Dezember 2024			31. Dezember 2023		
	Realer Wert			Realer Wert		
	Positiv	Negativ	Nennwert	Positiv	Negativ	Nennwert
Devisentermingeschäfte	0	0	0	166	2.110	92.719
Derivate insgesamt	0	0	0	166	2.110	92.719

14. Informationen zu Umsätzen

(in Tausend CZK)

	Umsätze 2024	Umsätze 2023
AUTOMOTIVE		
Tschechische Republik	61.292	769.343
Deutschland	2.554.470	5.872.475
EU	1.107.727	2.228.711
Nicht-EU-Länder	484.849	1.181.043
Summe	4.208.338	10.051.572
BAUWESEN		
Tschechische Republik	1.957.423	1.657.021
Deutschland	25.307	33.566
Nicht-EU-Länder	2.272	0
Summe	1.985.002	1.690.587
SONSTIGE		
Tschechische Republik	71.617	64.462
EU	1.411	0
Summe	73.028	64.462
Segmente gesamt	6.266.368	11.806.621

15. Transaktionen mit verbundenen Gesellschaften

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegenüber beherrschten Unternehmen, die zum 31. Dezember 2024 anteilig konsolidiert wurden, in der Höhe von 62.512 Tsd. CZK ausgewiesen (2023: 4.044 Tsd. CZK). Die Umsatzerlöse für diese Unternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2024 in Höhe von 3.224 Tsd. CZK ausgewiesen (2023: 3.433 Tsd. CZK).

Die gewährten und erhaltenen Darlehen werden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 wurden den Mitgliedern der Leitungs-, Kontroll- und Verwaltungsorgane keine Darlehen, Sicherheiten oder sonstigen Leistungen gewährt.

Den Mitgliedern der Leitungs-, Kontroll- und Verwaltungsorgane der Gesellschaft werden Firmenfahrzeuge zur Verfügung gestellt.

16. Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Jahr 2024 bei 1.213 (im Jahr 2023: 3.256) davon:

	2024	2023
Anzahl der Mitglieder des statutarischen Organs der Gesellschaft	1	1
Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft	0	0
Durchschnittliche Anzahl der übrigen Arbeitnehmer in der Konsolidierungseinheit	314	2.266
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle, die nach der Quotenmethode konsolidiert werden	898	989
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer insgesamt	1.213	3.256

(in ganzen Tausend CZK)

	2024	2023
Lohnkosten	1.434.695	2.790.165
Sozialversicherung und Krankenversicherungskosten	316.451	495.858
Sonstige Kosten	32.946	109.220
Personalaufwand insgesamt	1.784.092	3.395.243

Andere Transaktionen mit der Geschäftsleitung der Gruppe werden in der Erläuterung 15, Transaktionen mit nahestehenden Personen, beschrieben.

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

(in Tausend CZK)

Der Steueraufwand umfasst:

	2024	2023
Fällige Steuern	41.884	52.166
Latente Steuern	-38.738	-7.223
Nachträgliche Einkommensteuer	5.206	1.403
Gesamter Steueraufwand	8.352	46.346

Die latente Steuer wurde unter Anwendung eines Steuersatzes von 21 % für tschechische Unternehmen (2023: 21 %) und 33 % für deutsche Unternehmen berechnet (2023: 33 %) (Steuersatz für 2024 und Folgejahre).

Die latente Steuerforderung (+) / -verbindlichkeit (-) kann wie folgt analysiert werden:

	31.12.2024	31.12.2023
Latente Steuerverbindlichkeiten (-) / -forderungen (+) aufgrund der:		
Differenz zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Restwert der Vermögenswerte	-4.599	3.352
Rücklagen und Wertberichtigungen	17.041	8.833
Sonstigen vorübergehenden Differenzen	2.137	0
Des steuerlichen Verlustes aus früheren Jahren	36.216	10.632
Latente Steueransprüche (+) / -verbindlichkeiten (-), netto	50.795	22.817

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit dieser Forderung aus der latenten Steuer bewertet und im Rahmen des Vorsorgeprinzips beschlossen, zum 31. Dezember 2024 eine Forderung in der Höhe von 50.795 Tsd. CZK (31. Dezember 2023: 12.192 Tsd. CZK) auszuweisen, die wahrscheinlich in künftigen Jahren realisiert werden kann. Der aktive latente Steueranspruch wird in der Zeile „Sonstige langfristige Forderungen“ ausgewiesen.

18. Außergewöhnliche Kosten und Erträge nach ihrem Volumen oder ihrer Art

Teil der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2024 sind bereits keine einmaligen Beiträge von Kunden der im Jahr 2022 erworbenen Unternehmen mehr enthalten (im Jahr 2023: 75.500 Tsd. CZK), die zur Deckung von Umstrukturierungskosten dienten (im Jahr 2023: 208.391 Tsd. CZK).

19. Kapitalflussrechnung
(in Tausend CZK)

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen:

	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestand	1.548	701
Finanzmittel auf Konten	608.754	494.745
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltener Sollsaldo des Kontokorrents	-1.878	-2.722
Zahlungsmitteläquivalente unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0
Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) aus Cash-Pooling	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insgesamt	608.424	492.724

Von den gesamten Barmitteln auf den Konten sind zum 31. Dezember 2024 176.364 Tsd. CZK (2023: 16.004 Tsd. CZK) gesperrt oder auf Terminkonten hinterlegt.

20. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Posten

Das Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2024 eine Verbindlichkeit, die nicht in der Bilanz ausgewiesen ist. Hierbei handelt es sich um eine Verbindlichkeit aus der Optionsvereinbarung zwischen Winning Automotive a.s. (der „Verkäufer“) und J&T Mezzanine, a.s. (der „Käufer“). Die Optionsvereinbarung ist mit dem Kreditvertrag zwischen J&T BANKA, a. s. („Bank“), dem Käufer und der Winning BLW GmbH und der Winning BLW Management GmbH vom 21. September 2020 in der jeweils gültigen Fassung verbunden und berechtigt den Käufer, die Option gegenüber dem Verkäufer in Form einer Überweisung eines Geldbetrags auf ein Bankkonto auszuüben. Der Wert dieser Verbindlichkeit beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 0 Tsd. CZK.

21. Folgeereignisse

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sind dem Management keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 beeinflussen würden.

5. September 2025

Sebastian Peter Wagner
Geschäftsführer

Created by: Winning Group & Atelier Zidlicky
Photography by: archiv Winning Group,
Dominik Chu Huu, Michaela Jetelinová,
Luděk Šmerda, David Židlický
Published by: Winning Group, September 2025
© Winning Group 2025



24

„Noch mehr als morgen interessiert
uns übermorgen.“

Sebastian Wagner



winninggroup.cz